



Zum Inhalt

Grußwort.....	2
Pensionärstreffen 2024	4
Online-Dienstleistungen	6
13.800 € aus Hünsborn	7
Neuer Zubringer eingeweiht	8
Wendsche Weihnachtsmärkte	10
50. Pfarrfest in Elben	16
75 Jahre Sauerlandtheater	18
Veränderungen im VdK-Vorstand	20
Andacht auf der Dörnschlade	22
Bericht der Sparkasse	23
Herbstübungen der Feuerwehr	24
In eigener Sache	27
Seniorenachmittag 2024	28
Kabarett mit Lioba Albus	32
Wendener plattdeutsches Wörterbuch	33
Bericht Verband Wohneigentum	36
Ortsvorsteherausflug 2024	38
Streunerkatzenhilfe e.V.	40
Wenden weiterhin Fairtrade-Gemeinde	42
Svenja Hillmann neue Schulleiterin	43
Kniffelturnier FSK	44
Neue Poststation Ottfingen	45
Schiedsman Heinz-Günter Wagener	46
Interview mit Heinz-Günter Wagener	47
Besuch Frauenberatungsstelle Olpe	48
Bericht VocalART Ottfingen	50
26. Kunibetusmarkt	52
Klimabäume gepflanzt	54

IMPRESSUM

BLICKPUNKT HERAUSGEBER	Gemeinde Wenden Gemeinde Wenden, Der Bürgermeister - Rathaus - 57482 Wenden Tel.: (0 27 62) 4 06-5 19, Fax: (0 27 62) 16 67 E-Mail: Blickpunkt@Wenden.de Internet www.wenden.de
REDAKTION DRUCK BEZUG	Bastian Dröge und Nicole Williams Druckhaus Kay GmbH Blickpunkt wird durch Boten zugestellt. Zusätzlich sind Exemplare bei der Gemeindeverwaltung in Wenden, Hauptstr. 75, Zimmer 519 und bei den Ortsvorstehern erhältlich.
BEZUGSPREIS	jährlich sechs Exemplare 6,00 € Einzelpreis: 1,00 €
ERSCHEINT AUFLAGE	alle zwei Monate 2700 Stück

Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Besprechungsexemplare. Einsender von Manuskripten, Briefen oder Ähnlichem erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden.
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung der Gemeinde Wenden strafbar.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nah vor uns liegt Weihnachten und der Jahreswechsel 2024-2025. Mit Besorgnis schauen viele von uns auf das kommende Jahr, mit großer Hoffnung auf Frieden und Sicherheit für die Menschen auf dieser Welt. 2024 war insbesondere geprägt von den beiden großen Kriegen in der Ukraine und Israel – verbunden mit all dem Leid und Tod, den diese Kriege über die Menschen gebracht haben.

Gerade deshalb sollten wir auch hier in der Gemeinde Wenden mit Demut auf unser eigenes und persönliches Jahr 2024 zurückblicken; in Dankbarkeit für Frieden und den Wohlstand, den wir in unserem Land und in unserer Gemeinde sehr schätzen sollten.

Doch Hoffnung ist so oft ein Gefühl, das in Gemeinschaft und Gesellschaft am ehesten entsteht und sich entwickeln kann. Deshalb empfinde ich es als wichtig, dass wir alle trotz der Ereignisse dieses Jahres das Weihnachtsfest besinnlich begehen sollten und gerade unseren Kindern eine fröhliche und harmonische Festzeit beschenken. Denn an unseren Kindern liegt es, dass auch in der Zukunft Frieden und Toleranz aus uns herausgetragen wird. Und dies können wir am besten durch Vorleben vermitteln – durch ein friedliches Miteinander auf den Weihnachtsmärkten, durch einen toleranten Umgang mit den unterschiedlichen Religionen auch während der christlichen Weihnachtszeit, durch ein harmonisches Beieinander zum Jahreswechsel auf den verschiedensten Feierlichkeiten.

Zum Titelbild: Schön, schöner, Schöna. Schöna-Altenwenden konnte beim diesjährigen Kreiswettbewerb von „Unser Dorf hat Zukunft“ den 1. Platz in der Gruppe über 500 Einwohner für sich verzeichnen. Ottfingen durfte sich über einen Sonderpreis für das Projekt „Bauwagen – Außenstelle des Ottfinger Dorfnest e.V.“ freuen. Bastian Dröge von der Gemeinde (links) gratulierte den Ortsvorstehern Peter Arenz aus Schöna-Altenwenden (Mitte) und Ralf „Ratz“ Bröcher aus Ottfingen (rechts) zu ihren Erfolgen. Auch wir sagen „Herzlichen Glückwunsch“.

Bild: Kreis Olpe

Hierfür stehen unsere Vereine und Verbände, unsere Feuerwehren, Hilfsorganisationen und ehrenamtlich Tätigen, die in dieser Zeit Weihnachtsmärkte organisieren, Adventsfeiern auf die Beine stellen, Weihnachtsbäume schmücken und die Gottesdienste ausrichten. All dies ist Ausdruck unserer Gemeinschaft in der Gemeinde Wenden, Ausdruck unserer Überzeugung eines Zusammenlebens in Frieden und Zukunftsfreude. Eben das sollten wir in den kommenden Tagen schätzen und gemeinsam feiern.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine wunderschöne Weihnachtszeit und ein fröhliches Zusammensein im Kreise Ihrer Liebsten. Lassen Sie uns in diesen Tagen Kraft tanken und neue Zuversicht für das vor uns liegende Jahr gewinnen. Das Leben bei uns in der Gemeinde ist echt lebenswert und wird es bleiben, wenn wir zusammenhalten und weiterhin an das Gute glauben.

Ich freue mich schon jetzt auf die unterschiedlichsten Momente, in denen ich Ihnen in 2025 begegnen werde und wir gemeinsam schöne Erinnerungen gewinnen. Bis dahin wünsche ich Ihnen nicht nur besinnliche Feiertage, sondern auch einen fröhlichen Rutsch ins Neue Jahr.

Passen Sie auf sich und bleiben Sie gesund und optimistisch!

Ihr Bernd Clemens

*Damit es Frieden in der Welt gibt,
müssen die Völker in Frieden leben.*

*Damit es Frieden zwischen den Völkern gibt,
dürfen sich die Städte nicht gegeneinander erheben.*

*Damit es Frieden in den Städten gibt,
müssen sich die Nachbarn verstehen.*

*Damit es Frieden zwischen Nachbarn gibt,
muss im eigenen Haus Frieden herrschen.*

*Damit im Haus Frieden herrscht,
muss man ihn im eigenen Herzen finden.*

Laotse (chinesischer Philosoph)



Pensionärstreffen 2024 bei der Gemeinde Wenden

Am 1. Oktober 2024 fand das alljährliche Pensionärs- und Rentnertreffen bei der Gemeindeverwaltung statt. Jährlich lädt Bürgermeister Bernd Clemens die ehemaligen Kolleginnen und Kollegen zu einem gemeinsamen Zusammenkommen ein.

Auch in diesem Jahr folgten rund 20 Ehemalige der Einladung des Bürgermeisters. Neben dem geselligen Beisammensein, wird den früheren Mitarbeitern aber auch immer ein kleines Rahmenprogramm geboten.

In diesem Jahr war das erste Ziel die Feuerweereinheit in Wenden. Hier präsentierte der Leiter der Feuerwehr, Joachim Hochstein, den noch immer neuen Anbau an das Feuerwehrgerätehaus und präsentierte die neu geschaffenen Räume. Neben dem Anbau standen aber auch die in den letzten Jahren neu angeschafften Fahrzeuge im Mittelpunkt des Interesses. Insbesondere die erst in diesem Jahr an die Feuerwehr übergebene Drehleiter sorgte für interessierte und zum Teil auch staunende Blicke.

Das neue Prunkstück der Feuerwehr konnte daraufhin dann auch direkt getestet werden. Für die schwindelfreien Rentner stand zum Abschluss dann eine Fahrt mit dem Korb der Drehleiter in große Höhen an. Zwar traute sich nicht jeder in den Korb, aber die Mutigen wurden mit einem spektakulären Ausblick über das Feuerwehrgerätehaus und die Ortschaft Wenden belohnt. Alle Teilnehmer waren sich zum Schluss einig, dass die Feuerwehr eine ungemein wichtige Aufgabe für die Gesellschaft wahrnimmt und die bereits getätigten Investitionen in die Feuerwehrgerätehäuser und die Ausstattung der Wehr absolut richtig sind.

Im Anschluss an die Führung der Feuerwehr fand dann das gesellige Beisammensein im Restaurant Zepfenfeld am Marktplatz in Wenden statt. Bei leckerem Essen und kalten Getränken wurden zahlreiche amüsante Geschichten aus den früheren Zeiten im Wendener Rathaus oder dem Bauhof ausgetauscht.



Zum Foto: Der Leiter der Feuerwehr Joachim Hochstein stellte den Anbau und die neuen Fahrzeuge vor.



Zum Foto: Auch der ehemalige Chefredakteur des Blickpunkts, Rupert Wurm, traute sich in den Korb der Drehleiter.



Zum Foto: Bürgermeister Bernd Clemens begleitete die ehemaligen Kollegen bei der ersten Fahrt.



Zum Foto: Aus luftiger Höhe konnten die ehemaligen Mitarbeiter auch das Rathaus betrachten.

Online-Dienstleistungen der Gemeinde Wenden hier: Wechsel vom Servicekonto.NRW zur BundID

Neben den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Hessen, Niedersachsen, Saarland und Sachsen-Anhalt hatte auch Nordrhein-Westfalen das eigene Servicekonto, das Servicekonto.NRW, zur Mitte des Jahres abgeschaltet. Dies war ein wichtiger Schritt, um in ganz Deutschland nur noch ein zentrales Nutzerkonto für die Online-Dienstleistungen der Behörden anzubieten. Dieses Nutzerkonto des Bundes ist die sogenannte neue BundID.

Die BundID soll in Zukunft die digitale Nutzung von allen behördlichen Online-Anträgen sowie den späteren Empfang von Bescheiden und Nachrichten ermöglichen. Auch die Gemeinde Wenden hat über einen Dienstleister die Anbindung ihrer digitalen Verwaltungsleistungen an die BundID vorgenommen.

Deshalb wird seit ein paar Monaten allen Nutzerinnen und Nutzern ein standardisierter, vereinfachter und sicherer Zugang zu unseren Verwaltungsleistungen über die BundID angeboten. Um einen Überblick über unsere Verwaltungsleistungen zu erhalten, lohnt sich ein Besuch der vollständig neu aufgesetzte Homepage **www.wenden.de**. Darüber berichteten wir bereits im



letzten Blickpunkt. Hier erleichtert das bereits jetzt sehr umfangreiche Dienstleistungsangebot ein nun noch leichteres Auffinden der digitalen Leistungen.

Brauche ich bei der Anmeldung zu den Online-Dienstleistungen nun immer meinen Personalausweis mit der Online-Ausweisfunktion?

Nein! Es gibt nur ganz selten Dienstleistungen, die die Online-Ausweisfunktion zur Authentifizierung fordern. Wenn bei der Anmeldung zu einer Online-Dienstleistung eine Weiterleitung zur BundID erfolgt, dann ist bei den Dienstleistungen der Gemeinde Wenden in den meisten Fällen auch eine Anmeldung mittels Benutzername und Passwort ausreichend. Viele Dienstleistungen sind aber auch ohne Anmeldung erreichbar.

Um aber zukünftig alle vorhandenen Dienstleistungen nutzen zu können,

empfiehlt es sich bereits jetzt, sich immer die Online-Ausweisfunktion des Personalausweises freischalten zu lassen. Wo früher noch ein extra Kartenlesegerät erforderlich war, ist dieses jetzt ganz einfach mit jedem Smartphone und der AusweisApp, die sie in jedem App-Store finden, möglich.

Durch den Wechsel von dem Servicekonto.NRW zur BundID hat sich zwar selbst nicht viel am Bürger-Serviceportal der Gemeinde Wenden oder der Nutzung des Selbigen verändert. Sollte man jedoch innerhalb Deutschlands in ein anderes Bundesland umziehen, ist es zukünftig nicht mehr erforderlich, das Servicekonto des jeweiligen Bundeslandes zu nutzen. Aber auch Dienstleistungen anderer Behörden, wie dem Kreis Olpe, können mit diesem Zugang erreicht werden. Dies stellt für die Bürgerinnen und Bürger in Zukunft eine erhebliche Erleichterung dar.

13.800 Euro aus Hünsborn!

Event-Team unterstützt elf soziale Zwecke

Gutes tun vor Ort und für Menschen in der Region:

Mit unermüdlichem und ehrenamtlichem Engagement stellt das Event-Team Hünsborn Jahr für Jahr Veranstaltungen auf die Beine, die nicht nur die Dorfgemeinschaft und Besucher von außerhalb erfreuen, sondern vor allem auch den guten Zweck unterstützen. Bei der großen Spendenübergabe am 19. Oktober, hat das Team Spendenschecks in einer Gesamtsumme von 13.800 € an elf soziale Einrichtungen und Initiativen überreicht.

Die Spende setzt sich aus einem Teil der Erlöse des Kunibertusmarktes, des

Kinderkarnevals und der Tannenbaumaktion zusammen. Zur offiziellen Spendenübergabe zum Abschluss des Veranstaltungsjahres und kurz vor dem diesjährigen Kunibertusmarkt hatte das Event-Team in das Hünsborner Jugendheim eingeladen.

Die KindergartenUNI „Unter'm Regenbogen“, der GFO-Kindergarten „St. Anna“ und das Familienzentrum „Arche Noah“ wurden mit jeweils 350 € bedacht. Jeweils 1.750 € gingen an das Kinderpalliativteam Siegen, den Malteser Herzenswunsch-Krankswagen, das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar, die Eltern-

initiative für krebskranke Kinder Siegen e.V., den Deutsche Kinderhospizverein e.V., das Projekt TIMAO und das GFO-Josefshaus Olpe. Weitere 500 € erhielt das Kinder- und Jugendorchester des Musikvereins „Hoffnung“ anlässlich des 100-jährigen Jubiläums.

Die einzelnen Spendenempfänger bedankten sich bei dem Event-Team und berichteten, was sie mit den erhaltenen Geldern vorhaben. Vorstandsvorsitzender Markus Koch bedankte sich ebenfalls bei dem Team für das ehrenamtliche Engagement und hofft, auch im kommenden Jahr wieder durch einen Spendenbeitrag das Leben anderer Menschen bereichern zu können.

Zum Foto: Mit 13.800 Euro aus seinen Erlösen unterstützt das Event-Team Hünsborn elf soziale Einrichtungen und Initiativen in der Region. Die Freude war riesig!



Von Dörnscheid nach Santiago de Compostela Neuer Zubringer eingeweiht

Dörnscheid: Als Jakobsweg (spanisch Camino de Santiago, galicisch: Camiño de Santiago) wird eine Anzahl von Pilgerwegen durch Europa bezeichnet, die alle das angebliche Grab des Apostels Jakobus in Santiago de Compostela in Galicien (Spanien) zum Ziel haben. In erster Linie wird darunter der Camino Francés verstanden, jene hochmittelalterliche Hauptverkehrsachse Nordspaniens, die von den Pyrenäen zum Jakobsgrab führt und die Königsstädte Jaca, Pamplona, Estella, Burgos und León miteinander verbindet. Diese Route, so wie sie heute

noch begangen wird, entstand in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts.

Das Pilgern auf dem Jakobsweg hat in den vergangenen 50 Jahren eine große Renaissance erfahren. Zahllose Menschen haben sich von unterschiedlichen Stationen aus auf den Weg nach Santiago gemacht. Und ab sofort kann man sich auch von Dörnscheid aus auf den Weg machen!

Bekanntlich hat der frühere Ortsvorsteher von Dörnscheid, Bertold Schumacher, vor einiger Zeit aus Dankbar-

keit für eine überwundene, schwere Krankheit, in seinem Heimatdorf die wohl kleinste Marienkapelle ihrer Art errichtet. In der Kapelle findet nur eine Person Platz, dies sorgt aber für Ruhe und Einkehr. Die Kapelle ist zu einer besonderen Attraktion im Wendschen geworden und bildet mit der Roten Kapelle bei Friesenhagen für viele Menschen ein wichtiges Synonym auf dem Pilgerweg des Glaubens.

Die Rote Kapelle bei Friesenhagen zählt bereits seit vielen Jahren zum offiziellen Zubringer des Jakobsweges von Marburg über Köln. Jörg Beßmann, seit 15 Jahren in Dörnscheid beheimatet, hatte die Idee, von Dörnscheid aus einen Zubringer hinzuzufügen.



Zum Foto: Jörg Beßmann (rechts) überreichte der Schirmherrin ein Exemplar der gegossenen Jacobsmuscheln. Links sehen wir Bastian Alfes und Bertold Schumacher.



Zum Foto: Unsere Bundestagsabgeordnete Nezahat Baradari aus Attenborn entzündete in der kleinen Dörnscheider Kapelle eine Kerze.

Der „Kohlenpötter“ hatte einen schweren Motorradunfall und die daraus entstandenen mentalen Folgen mit einer Pilgerreise nach Santiago verarbeitet.

Gemeinsam mit Bertold Schumacher und Bastian Alfes wurde die Sache offiziell angegangen. Die Wegführung und Kennzeichnung war mit verschiedenen Institutionen abzustimmen, zumal es über die Landesgrenze nach Rheinland-Pfalz ging. Der Sauerländer Gebirgsverein, der Landschaftsverband, die betroffenen Kreise, Pfarreien und natürlich auch der Graf von Hatzfeld waren zu beteiligen. Alles hat aber wunderbar geklappt und so konnte Ende September Einweihung gefeiert werden.

Die Schirmherrschaft über den neuen Weg übernahm unsere Bundestagsabgeordnete Nezahat Baradari aus Attendorn. Vor Ort begrüßte sie die Initiatoren und die zahlreichen Besucher. Auf die Frage, wo der Jakobsweg beginne, so Baradari, erhält man in Spanien die Antwort: „El camino comienza en su casa“ (Der Weg beginnt in deinem Haus). Und wie nach Rom, so führen auch viele Wege nach Santiago de Compostela. Eine neue Variation ist nun mit der Marienkapelle in Dörnscheid hinzugekommen. Jörg Beßmann überreichte der Schirmherrin ein Exemplar der gegossenen Jacobsmuscheln, ein Zeichen aus dem früheren Wappen der Gemeinde Römershagen. So schließt sich der Kreis. Dörnscheid und Römershagen sind über den Jakobsweg ein kleines Stück näher an Europa gerückt. Schön! Bleiben wir auf diesem Weg.



Männerchor "Sangeslust"
Hünsborn 1875 e. V.

1875
150 Jahre
2025

**Vorankündigung
für 2025**

geplante Veranstaltungen in 2025:

Kommersabend	Fr, 28.03.2025
Freundschaftssingen	Sa, 29.03.2025
hl. Messe / Frühschoppenkonzert	So, 30.03.2025
Sakraler Chorwettbewerb Kirche	Sa, 24.05.2025
Abschlußkonzert	Sa, 27.09.2025

Änderungen vorbehalten

Wir bitten freundlich darum, diese Termine bei ihren Planungen für 2025 zu berücksichtigen.



Wendsche Weihnachtsmärkte 2024

Alle Jahre wieder schauen wir zum Jahresende auf den Kalender und denken, mit „O je“, oder „Juchu“: „Es ist ja bald wieder Weihnachten.“ Und damit beginnt der Stress bei der Suche nach Geschenken, aber auch die besinnliche Zeit, vielleicht fällt der erste Schnee, die Dunkelheit schnappt sich immer schneller größere Stücke des Tageslichts weg und es wird winterlich. Der Geschenkekauf zur Weihnachtszeit ist für viele mit ebenso viel Hektik verbunden. Die aber zündenden Ideen für die passenden Präsente wollen erst einmal gedacht sein und wirklich gute Geschenke zu finden ist im Advent nicht nur mit Stress verbunden, viele schöne Dinge, die das Fest der Feste so familiär und besonders machen, sind schlicht nicht mehr zu bekommen. Ob die Weihnachtsmärkte im Wendischen da Abhilfe schaffen können? Vielleicht nicht immer, aber gewiss können die Besucher allerlei besondere, kleine und große Geschenke für das bevorstehende Weihnachtsfest erstehen. Und die besondere Weihnachts-Atmosphäre genießen, die von den liebevoll gestalteten Ständen, von weihnachtlichen Gewürzen und dem passenden Glühwein oder Kinderpunsch ausgeht. Und bei dem mannigfaltigen Angebot heißt es: **Staunen ist versprochen, Kaufen ist erwünscht.**

Altenhofer Weihnachtsmarkt

Am Samstag, 7. Dezember, ist es in Altenhof wieder soweit: der alljährliche Weihnachtsmarkt öffnet seine Pforten. Dabei verwandelt sich der Platz um die Bürgerbegegnungsstätte herum in ein beschauliches Weihnachtsdorf mit zahlreichen Hütten, wärmenden Quellen, weihnachtlicher Beleuchtung und strahlenden Lichtern. Diese gemütliche, stimmungsvolle Atmosphäre lädt somit die ganze Familie, ob groß oder klein, zum Schlendern und Verweilen über den Markt ein.

Eröffnet wird der Weihnachtsmarkt um 15 Uhr mit der Begrüßung durch den Ortsvorsteher von Altenhof, Rüdiger Schwalbe. Gegen 16 Uhr folgt das Highlight für alle Kinder, denn dann stattet der Nikolaus dem Weihnachtsmarkt einen Besuch ab



und hat auch zahlreiche kleine Überraschungen für die kleinen Besucher dabei. Musikalisch untermalt wird das Ganze mit weihnachtlichen Klängen des Musikvereins „Lyra“ Altenhof, der auch in diesem Jahr wieder die Besucher auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen wird.

Auf dem Markt und in der Bürgerbegegnungsstätte bieten die größtenteils selbstgebaute Stände Werke zum Dekorieren und Verschenken an. Egal ob kreative Kleinigkeiten aus Holz, über Genähtes und Gestricktes für die kalte Jahreszeit, bis hin zu Schmuck, bietet der Weihnachtsmarkt alles was das Herz begehrt. Auch für Last-Minute-Shopper finden sich hier Kleinigkeiten zum Verschenken, denn viele Sachen sind so im Handel nicht erhältlich und in Handarbeit hergestellt. Ein Imkerstand mit Honig und anderen Bienenzeugnissen trägt ebenfalls zum weihnachtlichen Flair bei. Das Familienzentrum bietet für die Kinder ein kreatives Unterhaltungsprogramm an.

Für das leibliche Wohl sorgen derweil die Altenhofer Vereine auf der „Flaniermeile“. So ist über süße Crêpes, Flammkuchen oder eine Bratwurst mit Pommes für jeden Geschmack etwas dabei. In der Bürgerbegegnungsstätte werden auch wieder ein Kaffee- und Kuchenbuffet angeboten. Kühle und wärmende Getränke wie Glühwein, Kinderpunsch und Glühmet runden das Angebot ab.



Auch eine Feuerzangenbowle steht zum innerlichen Aufwärmen bereit. Diverse Wärmequellen und Unterstellzelte laden die Besucher dabei zum Verweilen ein.

Um nicht nur Kindern eine kleine Freude zu bereiten, sondern ebenfalls auch bedürftigen Menschen, findet an diesem Tag eine große Spendenaktion für den Warenkorb Olpe statt. Alle Besucher des Weihnachtsmarktes sind daher gebeten, eine kleine Sach- oder Geldspende für den guten Zweck abzugeben. Sachspenden könnten unter anderem Mehl, Backpulver, Schokolade, Pralinen und weitere passende Lebensmittel zur Weihnachtszeit sein.



Weihnachtsaktion in Schönau-Altenwenden

Unter dem Motto „Gemeinsam auf dem Weg zum Weihnachtsfest“ laden die Jungschützen und die Blauen Funken auch dieses Jahr zur traditionellen Weihnachtsaktion ein. Diese findet am zweiten Adventssonntag, 8. Dezember, von 10 bis 16 Uhr unterhalb der St.-Elisabeth-Kirche in Schönau statt. Die Veranstaltung soll die Jugendarbeit in Schönau und Altenwenden fördern – ein Anliegen, das den Organisatoren in den letzten Jahren stets erfolgreich gelungen ist.

Während die Spendenaktion in den Vorjahren zugunsten der DKMS und des Vereins SCHAKI e.V. durchgeführt wurde, stehen dieses Jahr die jungen Patienten der Kinderklinik Siegen im Mittelpunkt. Eine Spendenbox wird vor Ort bereitgestellt und zusätzlich spenden die veranstaltenden Vereine 2 € pro verkauften Weihnachtsbaum an die DKMS.



Ein beliebter Bestandteil des Programms ist der kostenlose Weihnachtsbaum-Lieferservice innerhalb der Gemeinde Wenden. „Für viele Besucher ist das ein echter Pluspunkt: Den Baum aussuchen und anschließend in geselliger Runde bleiben, ohne sich um den Transport kümmern zu müssen“, erklärt Timo Schönauer von den Jungschützen die Beliebtheit des Angebots.

Inmitten weihnachtlicher Atmosphäre laden heiße und kalte Getränke sowie kleine Snacks zum Verweilen und gemütlichem Austausch unterhalb der Kirche in Schönau ein. „Wer dem Trubel entfliehen und in entspannter Umgebung eine Auszeit genießen möchte, ist bei uns genau richtig – hier steht das gesellige Beisammensein im Vordergrund“, betont Tim Jonas Walbersdorf von den Blauen Funken.



Weihnachtsmarkt in Gerlingen

Im vergangenen Jahr fand in Gerlingen der alljährliche Weihnachtsmarkt statt, der wieder einmal ein großer Erfolg war. Die geschmückten Stände und die liebevolle Dekoration verwandelten den Gerlinger Dorfplatz in ein winterliches Wunderland.

Bereits am frühen Nachmittag strömten die ersten Besucher herbei, um die verschiedenen Stände zu erkunden. Die örtlichen Vereine und Handwerker hatten eine Vielzahl von handgefertigten Produkten im Angebot. Besonders beliebt waren die Stände mit regionalen Spezialitäten, die die

Besucher mit verführerisch duftenden Leckereien wie Glühwein, Bratwurst und Waffeln verwöhnten.

Die festliche Stimmung wurde durch das Singen von Weihnachtsliedern und dem Lächeln der Kinder, die voller Vorfreude waren, noch verstärkt. Für die Unterhaltung sorgten verschiedene Darbietungen, darunter ein Auftritt der örtlichen Chöre und dem Musikverein, der mit stimmungsvoller Musik die Besucher begeisterte. Auch der Nikolaus ließ es sich nicht nehmen vorbeizuschauen und Geschenke an die Kinder zu verteilen, was für strahlende Gesichter sorgte. Der Weihnachtsmarkt bot nicht nur eine wunderbare Gelegenheit, sich auf die bevorstehenden Feiertage einzustimmen, sondern auch, um die Gemeinschaft zu stärken.



Weihnachtsmarkt in Dörnscheid am 14. Dezember

Klein, aber fein, präsentiert sich der Weihnachtsmarkt in Dörnscheid, der in diesem Jahr ab 17 Uhr rund ums Dorfgemeinschaftshaus stattfindet.



Zum Foto: Alle Jahre wieder treffen sich die Heider Bürgerinnen und Bürger zum Weihnachtsbaumverkauf am Dorfplatz in Heid.

Spendengruppe Heid e.V. - Weihnachtsbaumverkauf für den guten Zweck

Seit mehr als 30 Jahren verkauft die Spendengruppe Heid e.V. Weihnachtsbäume für Kinder in der Dritten Welt. Dieses Jahr können die Weihnachtsbäume am Sonntag, 15. Dezember, in der Zeit von 12 bis 16 Uhr am Dorfplatz in Heid für den guten Zweck erworben werden. Wie bei allen Veranstaltungen der Spendengruppe wird für das leibliche Wohl mit herzhaften Snacks, süßen Leckereien und wärmenden Getränken bestens gesorgt sein.

Weitere Informationen zu den einzelnen Projekten, finden Sie auf der Homepage der Spendengruppe Heid e.V. www.spendengruppe-heid.de. Nach dem Motto „Weihnachtsbaum kaufen und Gutes tun“, freut sich die Spendengruppe Heid e.V. über zahlreiche Besucher.



Weihnachtszauber in Möllmicke verspricht Musik und Romantik pur

Der weihnachtliche Zauber wird zum großartigen Erfolg: Mit dem Gespür für das gewisse Etwas luden die Möllmicker Chöre „Einigkeit“ in den vergangenen Jahren zum Lichterglanz in und um das Dorfgemeinschaftshaus ein. Auch in diesem Jahr heißt es am zweiten Adventswochenende: Immer der Nase nach!

Dann wird der Duft von Gewürzen, Leckereien vom Grill oder aus der Pfanne sowie Glühwein und selbst kreierte Spirituosen den Weg zwangsläufig Richtung Weihnachtsmarkt lenken. Die heimelige Atmosphäre rund

um Möllmickes guter Stube zeugt von dem großartigen Event, auf das sich die Sängerinnen und Sänger der Möllmicker Chöre bereits heute freuen.

Am 7. und 8. Dezember münden die Vorbereitungen in die sechste Auflage eines Advents- und Weihnachtsmarkts mit zahlreichen Angeboten für den verwöhnten Gaumen oder das passende Geschenk am Heiligen Abend. Die Chorgemeinschaft freut sich, zahlreiche Gäste zum vorweihnachtlichen Hüttenzauber begrüßen zu dürfen. Am Samstag ab 15 Uhr und am Sonntag von 11 Uhr an sind die Verkaufsstände geöffnet. Herzlich sind die Gäste der Chorgemeinschaft am ersten Veranstaltungstag zum gemeinsamen Verweilen bei adventlicher Musik eingeladen. Bereits seit einigen Wochen werden in den Reihen der Sängerinnen und Sänger Sterne gebastelt, die „Heiße Witwe“ vorbereitet und eifrig gekostet.

Für das besondere Ambiente sorgen überdimensionale Weihnachtssterne, die den am Wochenende gesperrten Bereich der Straße am Rehberg ausleuchten. Neben dem schon obligatorischen Wildschwein vom Grill werden Leckereien aus der Pfanne, Waffeln oder frisch geräucherte Forellen angeboten. Zahlreiche liebevoll gestaltete Artikel, von Schmuck über Holz- und Metalldekorationen bis hin zu selbstgefertigten Mützen und Schals, werden feilgeboten.

Als besonderen Service können die Besucher einen frisch geschlagenen Bio-Weihnachtsbaum für die festlichen Tage erwerben, der überdies kostenlos bis vor die Haustür geliefert wird.

Schließlich kommt auch die Musik nicht zu kurz. Im Rahmen des „Lebenden Adventskalenders“ wird am Samstag gegen 18 Uhr ein Fenster im Dorfgemeinschaftshaus geöffnet. Überdies werden der Männerchor und Junger Chor „Chorazon“ aus den Reihen der Möllmicker Chöre am Sonntagnachmittag den musikalischen Rahmen mitgestalten. Auch beim gemeinsamen „Rudelsingen“ zu Klängen des Akkordeons sind die Besucher am Sonntag zum Mitsingen eingeladen.

Ein volles Programm hat die Chorgemeinschaft Möllmicke also vorbereitet. Jetzt wünschen sich die Sängerinnen und Sänger nur noch eine ebenso große Resonanz auf ihren Weihnachtszauber in Möllmicke.





Musikalischer Weihnachtsmarkt in Hünsborn am 14. + 15. Dezember

Der Dorfgemeinschaftsverein Hünsborn veranstaltet in diesem Jahr zum ersten Mal einen musikalischen Weihnachtsmarkt in Zusammenarbeit mit einigen Hünsborner Vereinen und Institutionen. An beiden Tagen treten sämtliche Hünsborner Chöre, der Musikverein sowie Kindertanzgruppen auf der großen Bühne auf. Der Veranstaltungsort – die Dorfgemeinschaftshalle Hünsborn – wird in festliches Licht gehüllt sein.

Die Besucher können sich auf kreative Stände, eine große Tombola mit attraktiven Preisen und eine große Auswahl an kulinarischen Angeboten wie Glühwein, Bierrondell, Cafeteria uvm. freuen.

Für die Kinder stehen Spielstände, eine Kindereisenbahn sowie weitere Belustigungen auf dem Programm.

Selbstverständlich schaut auch der Nikolaus vorbei.

Weiterhin findet an beiden Tagen ein Weihnachtsbaumverkauf statt.



Weihnachtlicher Hüttenzauber rund um die Wendener Hütte

Weihnachtsmarkt ist, wenn man sich wohlfühlt und sich das Marktgeschehen der Adventszeit angemessen gibt. Nicht allzu turbulent, heimelig, mit dem Gespür für das Wesentliche und der Präsentation wirklich schöner Weihnachtsartikel. Genau das können die Besucher des Weihnachtsmarktes rund um die Wendener Hütte am dritten Adventswochenende, 14. und 15. Dezember, sehen, riechen, schmecken und fühlen. Rund um das alte Eisen- und Hammerwerk, aber auch in den Gebäuden ist die Weihnachtszeit omnipräsent und an vielen herrlichen Ständen und Buden liebevoll in Szene gesetzt. Die vielen selbstgemachten Produkte, das Treiben rund um die Hütten und dem geschickt abgegrenzten Essbereich und natürlich in den historischen Gebäuden macht aus einem üblichen Adventsmarkt den ganz speziellen Wendener Hütten-Weihnachtszauber.

Am Samstag ist der Hüttenzauber von 14 bis 20 Uhr, am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Tipp: In diesem Jahr findet am Sonntag um 15 Uhr die Auslosung der Gewinner des Weihnachtsgewinnspiels der Werbegemeinschaft Wenden statt. Und wer weiß – vielleicht gibt sich dann auch der Weihnachtsmann die Ehre!?

8. Adventszauber

am 3. Advent

Sonntag, den 15.12.2024

Beginn 15 Uhr

an der „Aalen Kapäll“

in Ottfingen

LIVE gesungene Weihnachtslieder,
Kaffee & Kuchen, Weihnachtsliköre,
Glühwein, Feuerzangenbowle, Waffeln
aus dem Schwenkeisen und vieles mehr

Für die Kleinsten ist auch
gesorgt und der
Nikolaus kommt...

Veranstalter:
Kirchenchor St. Hubertus Ottfingen



Adventszauber in Ottfingen

Der Kirchenchor Ottfingen freut sich am Sonntag, 15. Dezember, ab 15 Uhr wieder viele Besucher rund um die „Aale Kapäll“ begrüßen zu dürfen. Die üblichen Verkaufsstände mit Deko-Artikeln sucht man hier vergebens. Wichtig ist nur die Zeit, die man mit Freunden und Bekannten im Schein des großen Sterns am Kapellenturm verbringt und den Weihnachtsliedern lauscht – das macht den Zauber aus.

Für die weihnachtliche Stimmung sorgt das urige Ambiente der alten Kapelle, welche passend mit Hackschnitzeln, Feuertonnen und Lichterketten in Szene gesetzt wird. Dazu gibt es Waffeln aus dem Schwenkeisen wie zu Großmutterns Zeiten oder Deftiges vom Grill. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, damit man auch in diesem Jahr neben Glühwein auch die beliebte Feuerzangenbowle und warme Liköre anbieten kann. An die Kleinsten wird natürlich auch gedacht und wer weiß.... vielleicht kommt auch der Nikolaus vorbei?

Zum Foto: Zauberhaft! Für die weihnachtliche Stimmung sorgt das urige Ambiente der alten Kapelle, welches passend mit Hackschnitzeln, Feuertonnen und Lichterketten in Szene gesetzt wird.



Weihnachtsmarkt in Hillmicke am 21. Dezember

„Ein Dorf, ein Weihnachten“! Unter diesem Motto fand letztes Jahr zum ersten Mal ein Weihnachtsmarkt auf dem Hillmicker Schützenplatz statt. Nachdem die Jungschützen sich monatelang Gedanken bis ins kleinste Detail gemacht hatten und sich alle ansässigen Vereine bereit erklärt hatten, sie zu unterstützen, entstand aus einer Schnapsidee etwas Großes.

Dieses Jahr soll der Erfolg aus dem letzten Jahr wiederholt werden. Am 21. Dezember ab 15 Uhr laden die Jungschützen Hillmicke alle herzlich ein, kurz vor Weihnachten so richtig in Stimmung zu kommen. Mit musikalischer Unterstützung durch die Seemannskapelle und des Chors Cantiamo freuen sich die Jungschützen, mit allen Besucherinnen und Besuchern ein paar schöne und gemütliche Stunden zu verbringen.

Die Elber Dorfgemeinschaft feierte ihr 50. Pfarrfest



Zum Foto: Der Tag begann mit einem Gottesdienst, zelebriert von Generalvikar Thomas Dornseifer und Pfarrer Christian Elbracht sowie der Mitgestaltung des Frauenchors Elben.



Zum Foto: Auch Bürgermeister Bernd Clemens zählte zu den Gratulanten und hob in seiner Ansprache die zahlreichen Veranstaltungen, die ganzjährig im Pfarrheim stattfinden, hervor.

Am Sonntag, 29. September, fand in Elben ein Pfarrfest anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Pfarrheimes statt. Der Tag begann mit einem Gottesdienst, zelebriert von Generalvikar Thomas Dornseifer und Pfarrer Christian Elbracht unter der Mitgestaltung des Frauenchors Elben. Im Anschluss gab es einen Sektempfang vor dem Pfarrheim für die rund 120 Besucherinnen und Besucher.

Der Kirchenvorstandsvertreter und Mitglied des Gemeindeausschusses Elben, Markus Niklas, begrüßte die Anwesenden mit einer bewegenden Ansprache und bedankte sich bei allen örtlichen Vereinen und Privatpersonen, die das Pfarrfest mitorganisiert hatten. Anschließend gratulierten Pastor Elbracht, Bürgermeister Bernd Clemens und Ortsvorsteher und Vorsitzender des Dorfvereins Elben-Scheiderwald Peter Niklas zum 50-jährigen Jubiläum des Pfarrheims und hoben die zahlreichen Veranstaltungen, die ganzjährig im Pfarrheim stattfinden, hervor. Der MGV Elben untermalte die Ansprachen mit schönen Liedbeiträgen zum Thema Heimat.

Nach einem leckeren Grillbuffet mit Pommes und selbstgemachten Salaten stand eine Hüpfburg für alle Kinder bereit und es wurden Kin-

derschminken und Outdoorspiele angeboten. Das Elber Kinderchörchen unter der Leitung von Verena Arns trat am Nachmittag mit zauberhaften Liedbeiträgen auf.

Im Anschluss daran wurde ein Kaffee- und Kuchenbuffet mit selbstgebackenem Kuchen und spendiertem Waffelteig von TIMAO e.V eröffnet, bevor es dann zum Highlight des Tages kam. Eine Kinder- und eine Erwachsenenombola mit hochwertigen Gewinnen im Wert von über 3.500 € sorgte für große Spannung und freudige Gesichter.

Der Ortsvorsteher und Vorsitzende des Dorfvereins Elben-Scheiderwald Peter Niklas bedankte sich aufrichtig bei allen Sponsorinnen und Sponsoren für die Bereitstellung der Preise für die Tombola und die Unterstützung der Veranstaltung.

Das Pfarrfest war dank allen Helferinnen und Helfern, Gönnern und Familien, die zusammen gefeiert haben, ein großer Erfolg, denn es wurde erneut deutlich, für welchen großartigen Zusammenhalt die Elber Dorfgemeinschaft steht und wie wichtig das Pfarrheim als geografischer und sozialer Mittelpunkt für das Dorfleben ist.



Zum Foto: Zum 50-jährigen Jubiläum des Pfarrheims ist in Elben ein großes Pfarrfest gefeiert worden.



Zum Foto: Eine gute Gemeinschaft! Zusammenhalt wird bei den Elbener Einwohnern groß geschrieben.

75 Jahre Sauerlandtheater Hillmicke

Festakt in der Sporthalle

Hillmicke: Am 23. und 24. November feierte das Sauerlandtheater mit „Drei Bambis für den Butler“ in der Aula des Schulzentrums Wenden erneut einen herausragenden Erfolg. Die Laiendarsteller präsentierten sich einmal mehr von ihrer besten Seite, es gab viele spannende, vor allem aber humorvolle Momente. Man hatte im wahrsten Sinne des Wortes die Lacher auf seiner Seite.

In unserer August-Ausgabe hatten wir bereits umfangreich über die 75-jährige Geschichte des Sauerlandtheaters Hillmicke berichtet. Es gab

gute und weniger gute Zeiten, es gab oftmals große Schwierigkeiten, die gemeistert werden mussten. Zuletzt hat man alle Probleme bewältigt und durfte in der jüngeren Vergangenheit großartige Erfolge feiern.

Mit einem Festakt hat man auch das 75-jährige Jubiläum großartig gefeiert. Hierfür wurde die Sporthalle in Hillmicke festlich hergerichtet. Es gab am Samstag, 5. Oktober, ein Nachmittags- und ein Abendprogramm. Die Mischung stimmte. Bekanntlich ist das Sauerlandtheater in Hillmicke sehr beliebt. Aber auch außerhalb

von Hillmicke hat man viele Freunde gefunden. Und so war es nicht verwunderlich, dass der Festakt in der Sporthalle bestens besucht war.

Der 1. Vorsitzende des Vereins, Meinolf Niklas, begrüßte alle Gäste, vor allem aber auch viele ehemalige Laiendarsteller, die letztlich den Verein über die Jahre getragen haben. Besonders ist hier natürlich Gerd Müller zu erwähnen, der heutige Ehrenvorsitzende. Zwar nicht im Alleingang, aber zu einem großen Teil hat er das Sauerlandtheater geprägt.

Ein buntes Programm schloss sich an. Es gab eine Talkshow mit aktiven und ehemaligen Darstellern. Besondere Momente und Erinnerungen



Zum Foto: Mit der Nummer „Drei Bambis für den Butler“ hat man in diesem Jahr eindrucksvoll den Nerv des Publikums getroffen.



Zum Foto: Am Puls der Zeit. Die Talkshow humorvolle Rückschau auf 75 Jahre.

wurden noch einmal aufgerufen. Vergangenheit, Moderne und Zukunft, alles hat der Theaterverein im Blick. Dies wurde am Nachmittag noch einmal deutlich, wobei humorvolle Anekdoten immer wieder im Vordergrund standen.

Und besonders humorvoll sollte es weitergehen. Die Komikerin Cilly Alperscheid sorgte für ein besonderes Highlight. Mit ihrer halbstündigen Comedy-Show stellte sie die Lachmuskeln der Besucher immer wieder auf die Probe. Cilly Alperscheid ist einfach sehr schlagfertig, ihr Humor wirkt ansteckend und ihre Texte, immer wieder gespickt mit viel Lokalkolorit, kamen einfach bestens an. Die Comedienne könnte wahrschein-



Zum Foto: Zum Festakt des Sauerlandtheaters war in der Sporthalle ganz schön was los.



des Sauerlandtheaters präsentierte eine



Zum Foto: Der örtliche gemischte Chor „Cantiamo“ gratulierte mit einem Ständchen zum Jubiläum.

lich ohne Probe beim Sauerlandtheater mitwirken. Zu Lachen gäbe es jedenfalls genug.

Jugend kommt auf ihre Kosten

Na klar, das Sauerlandtheater hatte auch an die Jugend gedacht. Wurde am Nachmittag noch oft in den alten Zeiten geschwelgt, stand am Abend die Moderne im Mittelpunkt. Die Coverband „Unart“ brachte die ausverkaufte Halle zum Beben. Mit einer abwechslungsreichen Mischung aus Rock, Pop und den Hits der aktuellen Charts sorgten die Musiker für eine ausgelassene Stimmung. Das Publikum wurde mitgerissen, die Tanzflä-

che war von der ersten bis zur letzten Minute proppenvoll.

Das Orgateam und der Vorstand waren sichtlich zufrieden. Der Festakt zum 75-jährigen Jubiläum hatte gepasst. Jung und Alt waren auf unterschiedliche Art und Weise auf ihre Kosten gekommen. Prima! Das Sauerlandtheater schaut positiv in die Zukunft. Natürlich werden auch in den nächsten Jahren wieder Probleme – in welcher Form auch immer – auftreten. Aber der Verein ist gefestigt, hat viele Freunde und bedient ein breites Spektrum. So kann einfach alles gemeistert werden.



Zum Foto: Da geht die Post ab. Zu den Klängen von „Unart“ war die Tanzfläche bis in die frühen Morgenstunden bestens gefüllt.

Veränderungen im erweiterten Vorstand des VdK Wenden

In der Septembersitzung des Vorstandes des VdK-Ortsverbands Wenden konnten Monika Klein, Rüdiger Niederschlag und Martin Vierschilling als neue Ortsbetreuer für Altenhof, Möllmicke und Rothemühle/Heid begrüßt werden. Monika Klein und Rüdiger Niederschlag treten die Nachfolge von Günter Becker und Inge Dornseifer an, die aus Gesundheitsgründen ihr Amt zur Verfügung gestellt hatten.

Auf Grund des starken Mitgliederzuwachses in den letzten Jahren musste zudem der Betreuungsbezirk Rothemühle/Heid neu aufgeteilt werden. Neben Engelbert Kaufmann und Annette Niklas, wird Martin Vierschilling zukünftig als weiterer Ortsbetreuer tätig sein.

Die Ortsbetreuer im Ortsverband Wenden werden vom Vorstand per Beschluss benannt; derzeit sind 33 VdK-Mitglieder als Ortsbetreuer aktiv.

Des Weiteren konnte die leitende Frauenvertreterin Renate Grebe als neue Frauenvertreterinnen Magdalene Luke und Gabriele Vierschilling begrüßen. Damit umfasst das Team der Frauenvertreterinnen im Ortsverband insgesamt neun VdK'lerinnen.

Der Ortsverbandsvorsitzende Gerd Willeke und Kassierer Reimund Halbe verabschiedeten die ausscheidenden Ortsbetreuer und bedankten sich mit einem Präsent für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit. Den neuen Ortsbetreuern und Frauenvertreterinnen sprach Willeke seine Anerkennung aus, dass sie sich für diese ehrenamtliche Aufgabe zur Verfügung gestellt hatten.

Ortsbetreuer und Frauenvertreterinnen ergänzen im Ortsverband Wenden die Arbeit des Vorstandes, stehen in ständigem Kontakt mit den Mitgliedern und tragen die Probleme und Wünsche der über 2.400 Mitglieder in den einzelnen Ortschaften der Gemeinde Wenden an den Vorstand heran.

Des Weiteren informieren sie über anstehende Veranstaltungen, nehmen die entsprechenden Anmeldungen entgegen, überbringen im Namen des Vorstands zu bestimmten Jubiläen und Ereignissen die Glückwünsche des VdK-Ortsverbandes und besuchen erkrankte Mitglieder.



Zum Foto: Das Foto zeigt die ausscheidenden und die neuen Ortsbetreuer und Frauenvertreterinnen (v.l.n.r.): Günter Becker (Ortsbetreuer), Gerd Willeke (Vorsitzender), Monika Klein (Ortsbetreuerin), Rüdiger Niederschlag (Ortsbetreuer), Reimund Halbe (Kassierer), Martin Vierschilling (Ortsbetreuer), Gabriele Vierschilling (Frauenvertreterin), Renate Grebe (leitende Frauenvertreterin). Auf dem Foto fehlen: Magdalene Luke (Frauenvertreterin), Inge Dornseifer (Ortsbetreuerin).



Zu den Fotos: Die Fotos zeigen die Frauengruppe mit Pater Norbert vor der Dörnschlade und beim Kaffeetrinken im Restaurant „Berghof“.

Erntedankandacht auf der Dörnschlade

Das Frauenteam des VdK-Ortsverbandes Wenden richtete am Donnerstag, dem 10. Oktober, für die Frauen des Ortsverbandes eine Erntedankandacht auf der Dörnschlade aus.

Trotz schlechter Witterung nahmen 43 Frauen an der Andacht teil, die von Pater Norbert zelebriert wurde. In seiner Predigt widmete sich Pater Norbert ausführlich der Lucas-Geschichte. Fazit: „Jede Generation muss durchs Leben finden.“

Musikalisch mitgestaltet wurde die Andacht von Tanja Klein und Kunibert Meurer.

Bei leckerem Kaffee und Kuchen und angeregten Gesprächen ließ man anschließend den stimmungsvollen Nachmittag im Restaurant Berghof ausklingen.



Langfristige Geldanlage: So rechnet sich eine Immobilien-Vermietung

Immobilien-Investoren denken langfristig

Olpe, Drolshagen, Wenden. Lohnt sich aktuell eine Immobilie als Geldanlage? Diese Frage stellen sich wieder mehr Menschen, nachdem die Preise zumindest im Gebrauchtmrkt zurückgegangen und die Zinsen bei unter vier Prozent stabil sind. Christopher Stuff, Leiter Immobilienvermittlung und Baufinanzierung der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden, empfiehlt, zunächst die eigene Motivation zu prüfen, ob die Immobilie eventuell auch für den Eigenbedarf in Frage kommen könnte.

Ein reines Renditeobjekt kann anders aussehen als eine Wohnung, die man jetzt oder später selbst bewohnen möchte. Wer eine Immobilie zu Renditezwecken sucht, möchte oftmals geerbtes Vermögen anlegen oder eine zusätzliche Altersvorsorge aus den laufenden Einnahmen erzielen. Eigen genutzte Wohnungen sind entweder für den sofortigen Gebrauch oder auch als frühzeitig angeschaffte Bleibe für den dritten Lebensabschnitt gedacht.

Aufgrund steigender Mieten und normalisierter Preise trägt sich ein Appartement im Idealfall wieder selbst. Ohne Eigenkapital verursacht eine Immobilie für 100.000 Euro bei 4 Prozent Zinsen und 1 Prozent Tilgung

monatliche Finanzierungskosten von 417 Euro, die über die Vermietung wieder hereinkommen. Bei einer größeren Wohnung sollte, wie bei einer selbstgenutzten Immobilie auch, mindestens 20 Prozent Eigenkapital eingebracht werden. Zins und Tilgung werden dann ebenfalls von der Miete gedeckt. Den Neubau will die Bundesregierung aktuell mit einer verbesserten Abschreibung ankurbeln: Derzeit können vermietete Neubauimmobilien mit jährlich 5 Prozent degressiv abgeschrieben werden. Dadurch werden in den ersten Jahren erhebliche Steuervorteile erzielt. Erwerbsdatum oder Baubeginn müssen dafür zwischen dem 30.9.2023 und dem 1.10.2029 liegen.

Rein rechnerisch ergibt sich bei einem Appartement eine Kapitalrendite von 4 Prozent. Allerdings müssen davon noch die Instandhaltungs- und Verwaltungskosten abgezogen werden. Realistisch sind 2 bis 3 Prozent Rendite, so Christopher Stuff, aber wer in Immobilien investiert, denkt als Privatinvestor meist auch sehr langfristig. Wer sich für den Immobilienerwerb interessiert, kann sich bei der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden über www.sparkasse-olpe.de/immobilien auch als Interessent vormerken lassen und wird entsprechend informiert, wenn eine geeignete Immobilie neu in den Bestand kommt.



Setzen Sie auf Komeptenz in der Marktpreiseinschätzung, Vermittlung und Finanzierung!

Ihre Ansprechpartner:

Christopher Stuff
02761 898-3325
christopher.stuff@sparkasse-olpe.de

Timon Feuersenger
02761 898-3327
timon.feuersenger@sparkasse-olpe.de



**Sparkasse
Olpe Drolshagen Wenden**

„Angriff auf die Infrastruktur“ Herbstübungen in Gerlingen

Gerlingen/Gemeindegebiet: Die Blätter fallen von den Bäumen, in den Gärten wird gearbeitet, das Laub wird zusammen geharkt. Dies ist oftmals eine schweißtreibende Arbeit. Wenn all dies geschieht, stehen für unsere Feuerwehr die Herbstübungen auf dem Programm, wobei immer erst die Jugendfeuerwehr den Anfang macht.

Zuständig für die Jahresschlussübungen war in diesem Jahr die Einheit aus Gerlingen. Man hatte sich zwei in Gerlingen bekannte Objekte für den „Ernstfall“ ausgesucht, nämlich das Lager des Getränkefachhandels Diet-

mar Adam und das wunderschöne Sportlerheim auf dem Bieberg. Ein Bekannter sprach sogar von einem Angriff auf die Infrastruktur. Ganz so schlimm war es sicherlich nicht, wobei uns beide Einrichtungen schon ans Herz gewachsen sind.

Beim „Adam“ war es zu einem Brand im Bereich der Getränkekühlung mit starker Rauchentwicklung innerhalb der Lagerhalle gekommen. Über die Kreisleitstelle wurde die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Wenden alarmiert und umgehend zum Brandereignis gerufen. Nacheinander trafen die Ein-

heiten aus Gerlingen, Wenden, Hillmiche und Hünsborn im Gewerbegebiet „Auf dem Ohl“ ein.

Allen Einheiten hatte das Orga-Team eine bestimmte Aufgabe zugeteilt. So wurde Hand in Hand gearbeitet. Schnell konnte die Wasserversorgung sowohl über Hydranten als auch aus der nahegelegenen Bigge sichergestellt werden. Die Wendener hatten vorsorglich die Drehleiter mitgebracht. So konnte auch von oben Löschwasser auf die Hallen der Firma Schlechtinger, wo sich der Getränkeverlag teilweise eingemietet hat, aufgebracht werden.

Der Einsatz verlief reibungslos, größerer Schaden konnte verhindert werden. Die Leitung der Jugendfeuerwehr war mehr als zufrieden. Erleichtert zeigte sich auch Dietmar Adam, der bereits am nächsten Tag wieder seine Getränke ausliefern konnte. In Gerlingen und der näheren Umgebung war zum Glück kein Versorgungsnotstand eingetreten.

Großes Szenario auf dem Sportplatz

Zum Glück war es nur eine Übung, die es allerdings in sich hatte. Solch ein Szenario möchte man sich auch nicht vorstellen, das wunderschöne Sportlerheim auf dem Bieberg ist allen Gerlingern und Sportfreunden zu einem beliebten Treffpunkt geworden. Folgende Szenarien hatte man sich für die Übung überlegt:



Zum Foto: Unsere Jugendfeuerwehr präsentiert sich gut aufgestellt.

Szenario 1:

Bei einem Fußballspiel auf dem Sportplatz in Gerlingen, bei dem auch viele Zuschauer anwesend waren, kommt es im Bereich der Küche durch Unachtsamkeit zu einer Fettexplosion. Das Küchenpersonal wird dabei schwer verletzt. Der Brand breitet sich rasch aus. Wegen der starken Rauchentwicklung sind Personen in den Umkleideräumen „eingesperrt“, weitere Personen im Obergeschoss können nicht durch das Treppenhaus nach außen gelangen.

Szenario 2:

Auf dem Wirtschaftsweg zwischen Gerlingen und Dahl kommt es in Höhe des Parkplatzes zu einem Verkehrsunfall. Zwei Pkw sind hiervon betroffen. Eine Person ist eingeklemmt, der andere Pkw-Fahrer kann sein Fahrzeug nicht mehr selbständig verlassen.

Szenario 3:

Die Älteren kennen noch die Werbung „Feuer, Pfeife, Stanwell“. Aller guten Dinge sind drei. Und so war es auch bei der diesjährigen Herbstübung. Ein Monteur hatte in regelmäßigen Abständen die Flutlichtanlage gewartet. In großer Höhe erlitt er einen internistischen Notfall. Er kann die acht Meter hohe Plattform nicht mehr eigenständig verlassen.

„Drei auf einen Streich“! Solch ein Szenario wollen wir nicht wirklich erleben. Wie schlimm allein Unwetterereignisse



Zum Foto: Bei der Übung „Auf dem Ohl“ kam auch die Drehleiter zum Einsatz. Bereits am nächsten Tag konnte der Getränkefachhandel Adam wieder ausliefern. Gottseidank!



Zum Foto: Großeinsatz der Feuerwehr bei der diesjährigen Herbstübung am Sportplatz in Gerlingen.



Zum Foto: Viele Zuschauer waren zum Bieberg gekommen, um den Szenarien beizuwohnen.



Zum Foto: Die geborgenen Personen wurden an das DRK übergeben, die sofort erste Hilfe leisteten.

sein können, haben wir jedoch in der jüngeren Vergangenheit oft genug vor Augen geführt bekommen.

Gerätschaften und Manpower! Großes Spektrum der Einsatzkräfte widergespiegelt!

Bei einer solchen Gefahrenlage im Gemeindegebiet sind natürlich all unsere Einsatzkräfte der Feuerwehr mit all ihren Gerätschaften, aber auch das Deutsche Rote Kreuz, gefragt. Sobald der Notruf abgesetzt ist, machen sich die Retter auf den Weg. Für die Wehr aus Hünsborn ging es sogar einmal quer durchs Gemeindegebiet. Alle Einheiten trafen zeitnah vor Ort ein.

Natürlich wird immer erst das Hauptaugenmerk auf die Personenrettung gelegt. Deshalb gelangten zunächst einige Feuerwehrleute mit Gasmasken ins Gebäude. Dort konnten die Verletzten geborgen und die eingeschlossenen Personen befreit werden. Verletzte Personen wurden an das DRK übergeben, wo sofort erste Hilfe geleistet wurde. Auch ein Rettungswagen stand bereit.

Bei einem derartigen Szenario muss die Abstimmung der einzelnen Einheiten, der Einsatz von Mensch und Gerätschaften, bestens aufeinander abgestimmt sein. Auf dem Parkplatz vor dem Sportplatz wimmelte es nur so von Einsatzfahrzeugen, Feuerwehrleuten und Einsatzkräften des Deutschen Roten Kreuzes. Wer alles genau beobachtete konnte erkennen,

welche Systematik hinter den einzelnen Vorgängen steckt. Die mehrfach geschulte Einsatzleitung hatte alles im Griff. Ein Rad griff ins andere. Bei der zu bergenden Person auf dem Flutlichtmast kam natürlich die Wendener Drehleiter zum Einsatz. Gut, ein solches Spezialfahrzeug vor Ort zu haben. Gemeindebrandinspektor Joachim Hochstein brachte es abschließend auf den Punkt: „Die Übungen haben nicht nur das Spektrum der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde widergespiegelt, sie haben auch die große Einsatzbereitschaft aller Beteiligten unter Beweis gestellt!

Nach rund anderthalb Stunden war alles gelaufen. Das Sportlerheim konnte wieder an die Fußballer über-

geben werden, die Küche ist intakt. Bereits am nächsten Tag gab es wieder die leckere Currywurst mit Fritten rot/weiß. An der Theke im Obergeschoss konnte wieder frisches Krombacher gezapft werden, die Punkte blieben ebenfalls in Gerlingen. Ende gut alles gut. Der Angriff auf die Gerlinger Infrastruktur war gut ausgegangen. Ein Glück!

So konnte die Übung zu den Klängen des Musikzuges Wenden ein harmonisches Ende finden. Mit Marschmusik ging es zum Feuerwehrgerätehaus, wo bereits eine warme Suppe auf die Einsatzkräfte wartete. Auch das ein oder andere Kaltgetränk soll es gegeben haben. Man hatte es sich aber auch redlich verdient.



Zum Foto: Nach der Übung präsentierte sich der Thekenraum wieder in einem einwandfreien Zustand. Ein Glück!

In eigener Sache Blickpunkttermine 2025

Auch in 2025 wollen wir Sie mit dem Blickpunkt mit allerhand Geschichten aus dem Wendschen unterhalten. Und dafür sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Sie haben eine interessante Geschichte zu erzählen oder wollen auf eine Veranstaltung aufmerksam machen? Ihr Verein feiert Jubiläum oder Sie haben ein besonders schönes Foto gemacht, das Sie mit anderen teilen wollen? Dann schreiben Sie uns gerne (blickpunkt@wenden.de) oder rufen Frau Williams unter der Nummer 02762 – 406513 an. Alle Beiträge sind selbstverständlich kostenlos, die Ausnahme bilden gewerbliche Anzeigen.

Wir freuen uns über jeden Beitrag und wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr.

Blickpunkt Februar/März

Redaktionsschluss 15.01.2025

Blickpunkt April/Mai

Redaktionsschluss 17.03.2025

Blickpunkt Juni/Juli

Redaktionsschluss 12.05.2025

Blickpunkt August/September

Redaktionsschluss 14.07.2025

Blickpunkt Oktober/November

Redaktionsschluss 15.09.2025

Blickpunkt Dezember/Januar

Redaktionsschluss 12.11.2025

Neuer Besucherrekord – Senioren haben große Freude

Wenden/Gemeindegebiet:

Seit 1974 kennen wir in unserer Gemeinde den Seniorennachmittag, früher noch „Altentag“ genannt. In diesem Jahr ging er in seiner 48. Auflage an den Start. In zwei Jahren können wir also ein kleines Jubiläum feiern. Eines vorweg: Alles war wieder bestens vorbereitet. Hierfür ist seit Beginn der Fachdienst Bildung verantwortlich. Die Fachdienstleiterin Nina Stahl und insbesondere die zuständige Sachbearbeiterin Sina Niederschlag hatten alles bis ins Detail geplant. Es gab entsprechende schriftliche Regieanweisungen, alles war eingeteilt, zahlreiche Helferinnen und Helfer standen bereit. Nur so kann man eine Veranstaltung mit in

diesem Jahr über 500 Besucherinnen und Besuchern reibungslos über die Bühne bringen. Respekt! Alles hat prima geklappt. Allen Helferinnen und Helfern an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Die Begrüßung oblag Nina Stahl, die immer mit einem gewissen Witz an die Sache herangeht. So kommt direkt eine besondere Lockerheit in die Veranstaltung. Auch unser stellvertretender Bürgermeister, Ludger Wurm aus Ottfingen, begrüßte locker und flockig, teilweise in bestem Wendsch Platt. Er würdigte noch einmal die Lebensleistung der älteren Generation, erzählte ein bisschen von alten Zeiten und stellte das

Programm vor. Abschließend sagte Wurm: „Lassen Sie uns gemeinsam lachen, plaudern und die Gemeinschaft genießen. Wir freuen uns, dass Sie hier sind. Nun wünsche ich Ihnen einen guten Appetit“.

Und schon kamen die unzähligen „Heinzelmännchen“ aus dem Nebenraum der Aula mit Kaffeekannen bewaffnet in den Festsaal. Die Reihen waren in einzelne Blöcke aufgeteilt, alle Besucher konnten somit schnell bedient werden. Delikate Schnitten und leckerer Kuchen wurden gereicht. Es wurde still im Saal. Es schien den Seniorinnen, die weit in der Überzahl waren, aber auch den Senioren, gut zu schmecken.



Zu den Fotos: Volles Haus! Die Besucherinnen und Besucher des diesjährigen Seniorennachmittages genossen das kurzweilige Programm und ließen sich von den zahlreichen Helferinnen und Helfern gerne verwöhnen.



Zum Foto: Die „Vocalinis“ aus Ottfingen waren mit großer Freude bei der Sache.



Zum Foto: Die Theater AG aus Hünsborn sorgte mit einer Schulstunde für so manchen Lacher im Saal.

Abwechslungsreiches Programm

Auch in diesem Jahr hatte das Veranstaltungsteam wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Glücklicherweise wird das Programm nicht überfrach-

tet. So können sich die Wendschen bestens austauschen, plaudern und die guten alten Zeiten nochmals Revue passieren lassen. Hiervon wird immer reichlich Gebrauch gemacht.

Der Kinderchor „Vocalinis“ von den Ottfingern eröffnete das Bühnenprogramm. Die Knirpse hatten sich bestens vorbereitet und lieferten ihre Beiträge gekonnt ab. Es gab viel Applaus für die „Vocalinis“. Den



Zum Foto: Kaffeeausschenken im Akkord. Die Helfer hatten alle Hände voll zu tun.



Zum Foto: Männerstammtisch beim Seniorennachmittag. Die Stimmung war prima!

gab es auch für die „Theaterkids“ aus Hünsborn. Die Hünsborner Mädchen hatten den Schalk im Nacken. Die Mädels demonstrierten eine Schulstunde, wobei eine Pointe die andere ablöste. Hiermit sorgte man für so manchen Lacher im Saal. Gut gemacht!

Bestens vorbereitet betraten auch die Sänger des Quartettvereins „Harmonie“ Dörnscheid die Bühne. Im Vorfeld hatte man Texte im Saal ausgelegt und so konnten die Besucher die alten Gassenhauer wie „Seemann, lass' das träumen“, das „Steiglied“ oder „Hohe Tannen“ kräftig mitsingen. Die Dörnscheider Jungs unter der Leitung von Elisabeth Alfes Blömer kamen bestens an. Bravo!

Älteste(r) Besucher(in) geehrt

Die Ehrung der ältesten Besucherin und des ältesten Besuchers hat beim Seniorentag eine lange Tradition. Man glaubt ja immer noch, der Baums' Otto aus Elben wäre im Saal. Unzählige Male konnte das Wendische Original diese Auszeichnung entgegennehmen. Vital, rüstig und noch fit präsentierten sich die Preisträger in diesem Jahr. Maria Wurm („Ningeln Mia“) aus Wenden ist bereits 96 Jahre. Severin Grebe aus Schönau war mit 95 Jahren nur ein Jahr jünger. Unser stellvertretender Bürgermeister Ludger Wurm gratulierte beiden und überreichte ihnen einen Präsentkorb mit allerlei regionalen Leckereien.



Zum Foto: Unser stellvertretender Bürgermeister Ludger Wurm gratuliert der ältesten Besucherin, Maria Wurm aus Wenden.

Derweil erreichte die Stimmung im Saal so langsam ihren Höhepunkt. Hierfür sorgt abschließend immer ein Musikverein aus unserer Gemeinde. Die Regelung, wonach die Festmusik zur Tierschau auch den Seniorennachmittag musikalisch begleitet, hat sich bestens bewährt. Und so spielten in diesem Jahr die „Seemänner“ aus Hillmicke unter der Leitung von Peter Stracke auf. Die 40 Musiker legten auch gleich entsprechend los. Nach den zwei schönen Märschen („Gruß an Kiel“ und „Wunderschöner deutscher Rhein“) gab es bereits die „Vogelwiese“. Hierauf warten die Besucher jedes Jahr und stimmen im Trio der Polka kräftig mit ein.

Leider geht der Seniorennachmittag immer wieder zu schnell über die



Zum Foto: Ältester Besucher war in diesem Jahr Severin Grebe aus Schönau. Auch er durfte sich über ein Präsent freuen.

Bühne. Man glaubt es kaum und schon ist der wunderbare Nachmittag wieder vorbei. Gerade ist man noch ins Gespräch vertieft, möchte vielleicht auch noch einen trinken und schon wird man zu den Bussen gerufen. Vielleicht ist es aber auch gut so. Immer wenn's am Schönsten ist, sollte man die Sache beenden. So bleibt einem der Seniorennachmittag der Gemeinde Wenden doch in bester Erinnerung, oder?

Freuen wir uns auf nächstes Jahr, wenn wieder unzählige neue Besucher und hoffentlich auch viele „Jungspunde“, den Weg in die Aula finden. Genau diese Kombination macht unseren Seniorennachmittag aus.



Zum Foto: Der Quartettverein „Harmonie“ Dörnscheid sorgte mit einigen Gassenhauern für gute Stimmung.



Zum Foto: Die „Seemänner“ aus Hillmicke unter der Leitung von Peter Stracke präsentierten ihr gut aufgestelltes Unterhaltungsprogramm.



Zum Foto: Aus der Vogelperspektive geschaut. Den Besuchern hat der Seniorennachmittag 2025 erneut sehr gut gefallen.

Jetzt noch Karten sichern!

Kabarettabend mit Lioba Albus am 7. März 2025

Die Kabarettistin Lioba Albus präsentiert zum Internationalen Frauentag am Freitag, 7. März, ab 19.30 Uhr in der Gesamtschule Wenden (Peter-Dassis-Ring 47) ihr neues Programm „Ende offen – schöner Schlussmachen“.

Wer nie Schluss macht, kann auch nicht neu beginnen. Wir alle haben in unserem Leben schon so einige Male Schluss gemacht. Mit dem Partner, mit dem Rauchen, mit der Freundin oder mit dem Nägelkauen.

Und daher wissen wir: schönes Schlussmachen will gelernt sein. Wer könnte der Menschheit da hilfreicher zur Seite stehen, als Mia Mittelkötter, die uneingeschränkte Fachfrau für alles. Schließlich hat sie ihrem trägen Dauersesselbewohner, dem Ehemann Gustav, schon häufig angedroht ihn endgültig zu verlassen. Der aber hat sie immer nur angestrahlt und gesagt: „Au ja, ich komme mit!“ Ob Mias Publikum da genauso reagiert, wenn sie ankündigt, die Bühne für immer zu verlassen?

In ihrem Abschiedsprogramm beschäftigt sich die Dortmunder Kabarettistin mit dem Thema Aufhören. Zur Seite stehen ihr dabei, wie immer, die Pommesfachverkäuferin Witta, der Promillphilosoph Detlev und natürlich Mia Mittelkötter.

In einer temporeichen Show bietet Albus Neues und Bewährtes und zeigt brandneue Nummern im Mix mit den besten Filetstückchen aus 35 Jahren Kabarett. Schließlich weiß sie: man soll aufhören, wenn's am schönsten ist. Aber war es wirklich schon am schönsten?

Das man erfährt nur, wenn man sich das letzte Kabarettprogramm von Lioba Albus selbst anschaut.

Karten für diesen rasanten Abend sind an der Zentrale des Rathauses erhältlich. Die Karten kosten im Vorverkauf 15 Euro und an der Abendkasse 19 Euro. Einlass ist am Veranstaltungstag ab 18.30 Uhr, die Platzwahl ist frei.



Zum Foto: Lioba Albus alias Mia Mittelkötter riskiert am 7. März eine kesse Lippe (Foto: Olli Haas)

Von „aal“ bis „Zwidderick“

Hans-Rainer Schrage legt erstes Wendener plattdeutsches Wörterbuch vor

Wenden/Gemeindegebiet: Seit mehr als 1.000 Jahren haben die Bewohner des Wendener Landes eine niederdeutsche Mundart gesprochen, die wir heute „Wendsch Platt“ nennen. Wie ihre Sprache zur Zeit der Entstehung aus dem Germanischen und in den folgenden Jahrhunderten geklungen hat - wir wissen es nicht, können bestenfalls anhand alter, unverändert überlieferter Begriffe wie „Water“ (Wasser), „mahken“ (machen) oder „diep“ (tief) eine ungefähre Vorstellung gewinnen.

Wer noch mit dem Wendener Platt aufgewachsen ist, weiß, dass seine „zweite“ Muttersprache bereits seit den 1950er Jahren mehr und mehr ins Abseits geriet. Um diese negative Entwicklung für unser Wendsch Platt aufzuhalten, werden aktuell vielfältige Ideen und Veranstaltungen entwickelt.

Ein besonderes Projekt legt aktuell Hans-Rainer Schrage aus Möllmicke vor. Er hat in jahrelanger Kleinarbeit ein Wendener plattdeutsches Wörterbuch zusammengetragen. Er hat damit einen sehr wichtigen Beitrag zur Bewahrung unserer kulturellen Wurzeln geleistet.

Das Wendener Platt ist ein Dialekt, der über Generationen hinweg von den Menschen in unserer Gemeinde gesprochen wurde. Es ist die Sprache, in der unsere Vorfahren ihren Alltag lebten. Es ist die Sprache, die uns Wendsche auf ganz besondere Weise einzigartig gemacht hat. Nicht umsonst heißt es öfter mal, „Gott erschuf die Menschen, die schwarzen, die weißen und die Wendschen“.



Hiermit bestelle ich das
Wendener Wörterbuch von Hans-Rainer Schrage
(Preis je Stück 19,90 Euro plus Versandkosten 2,90 Euro)

Anzahl: _____ Wenden, den _____

Vor- und Nachname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Hans-Rainer Schrage ist Möllmicker durch und durch. Somit ist er mit dem Wendsch Platt aufgewachsen, hat unseren Dialekt von Kindesbeinen an erlebt und selbst gesprochen. In akribischer Arbeit hat er nicht nur Wörter gesammelt und übersetzt, sondern neben Hinweisen zur Nutzung des Wörterbuches auch die korrekte Aussprache sowie die Grammatik des Wendener Platt und den kulturellen Kontext erläutert. Das Wörterbuch bietet Einblicke in das Leben unserer Vorfahren, die diesen Dialekt geprägt haben. Wir lernen ihre Welt, ihre Umgebung und ihre Gewohnheiten besser zu verstehen.

Auf rund 250 Seiten vermittelt uns das Wendsche Wörterbuch einen hoch relevanten Einblick in unsere Geschichte. Wenn man angefangen hat darin zu lesen, kommt man nicht mehr davon los. So viele Erinnerungen an unsere Kindheit werden geweckt. Man sieht Mama und Papa, Opa und Oma noch einmal an sich vorbeilaufen, man hört ihnen aufmerksam zu, versteht wieder alle Wörter unserer Vorfahren. Es macht einfach große Freude in diesem Buch zu blättern, zu lesen und in der der Vergangenheit zu schwelgen. Das Wendsche Wörterbuch vermittelt einem ein ganz besonderes Heimatgefühl.

Ein wunderbares Weihnachtsgeschenk!

Ganz klar, das Wendsche Wörterbuch darf in keinem Haushalt unserer Gemeinde fehlen. Mit rund 7.000 Stichwörtern wird ein Wortschatz geboten, der eine Unterhaltung im täglichen Leben allemal abdeckt.

Zudem erleichtern zahlreiche Wort- und Satzbeispiele Neueinsteigern den Zugang zur Wendener platt-deutschen Mundart. Hans-Rainer Schrage hat eine außerordentliche Leistung für unseren Dialekt vollbracht. Alle Achtung! Das Buch eignet sich in besonderer Weise als wunderbares Weihnachtsgeschenk und sollte auf allen Gabentischen in unserer Gemeinde zumindest einmal vertreten sein.

Das Buch kann zum Preis von 19,90 Euro zuzüglich Versandkosten von 2,90 Euro erworben werden. Bestellt werden kann das Wendsche Wörterbuch beim Woll-Verlag in Schmallenberg-Kückelheim (siehe beiliegende Bestellkarte) oder auch bei Amazon. Direkt erworben werden kann das Buch auch im Wendener Zeitschriftengeschäft WenTaLo, in der „Leseratte“ in Gerlingen und der Buchhandlung Dreimann in Olpe.

Absender:

Woll-Verlag
Hermann-Josef Hoffe
Kückelheim 11

57392 Schmallenberg



... wird trocken
... bleibt trocken!

BWA Sauerland GmbH

WIR SANIEREN FEUCHTE KELLER



NASSE WÄNDE

FEUCHTE KELLER

SCHIMMEL

AUSBLÜHUNGEN

PUTZABPLATZUNGEN

DAUERHAFT TROCKENE WÄNDE

BEWÄHRTE INJEKTIONSVERFAHREN

FÜR JEDE ART VON MAUERWERK

KEIN AUSSCHACHTEN

GEPRÜFTE PRODUKTE



**UNS IST KEIN WEG ZU WEIT!
JETZT KOSTENLOSE SCHADENS-
ANALYSE ANFORDERN!**

02762.981 94 99

BWA Sauerland GmbH

Peter-Dassis-Ring 40a · 57482 Wenden

Büro: 02762.981 94 99 · Mobil: 0176.473 569 60

www.bwa-sauerland.de

Verband Wohneigentum

Einen starken Partner an der Seite

Wenden/Gemeindegebiet: Bereits im vergangenen Jahr wollte der Blickpunkt über den Verband Wohneigentum, die Gemeinschaft Wenden, berichten. Hierzu hatte der Vorstand den Blickpunktredakteur zum Sommerfest an den Teich der „Elritze“ in Hünsborn eingeladen. Alles war vorbereitet, die Fotos geschossen, der Bericht geschrieben. Doch dann traf der Hackerangriff auf die IT-Südwestfalen auch den Bericht zum Verband des Wohneigentums. Die abgespei-

cherten Unterlagen, der Bericht und die Fotos waren weg, nicht mehr wiederherzustellen. Soweit so schlecht. Es gab keinen Bericht im Blickpunkt.

Deshalb hat der Vorstand der Gemeinschaft Wenden erneut eingeladen. Im Spätsommer fand in diesem Jahr ein kleines Fest an der SGV Hütte in Wenden statt. Die Mitglieder der Gemeinschaft Wenden waren zahlreich vertreten und hatten ihre Freude.



Zum Foto: Beim Spätsommerfest an der SGV Hütte in Wenden hatten die Mitglieder viel Freude.

Wofür steht der Verband für Wohneigentum?

Der gemeinnützige Verband Wohneigentum NRW e.V. ist eine unabhängige, kompetente Beratung für alle Bereiche rund um Haus, Wohnung und Garten. Seine Devise ist die Hilfe zur Selbsthilfe und die Aufklärung über ökologische Zusammenhänge im Wohnumfeld und Garten. Erklärtes Ziel ist die Wahrung der politischen und gesellschaftlichen Interessen der privaten Haus- und Wohneigentümer.

Um diese Ziele zu erreichen, betreibt der Verband kompetent und unabhängig Verbraucherberatung und Verbraucherschutz rund um Haus, Wohnung und Garten. Er vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Kommunen, Land und Bund.

Die Gründe, sich dem Verband anzuschließen, sind vielfältig. Eigentum verpflichtet! So sind mit dem Erwerb einer Immobilie, dem Zuhause und einem Garten, viele Aufgaben und Pflichten gegenüber einer Bank oder der Kommune, verbunden. Auch die Frage des richtigen Versicherungsschutzes beschäftigt viele Hausbesitzer. Für die vielfältigen Fragestellungen zählt sich eine Zugehörigkeit des Einzelnen zu einer starken Gemeinschaft aus. Umfangreiche Angebote und Servicepakete können die Mitglieder des Verbandes nutzen. Angefangen von einer umfassenden Grundabsicherung für das Eigentum, eine kompetente Unterstützung bei

Rechts- und Steuerfragen bis hin zur Bau-, Energie- und Gartenberatung. Abgerundet werden die Verbandsleistungen durch ein umfangreiches Seminar- und Vortragsangebot für alle Mitglieder. Es könnten hier noch zahlreiche Leistungen des Verbandes aufgezählt werden. Beispielsweise seien Steuertipps, Rechtsberatung und Rechtsschutz genannt.

Große Gemeinschaft in Wenden

Die Gemeinschaft Wenden besteht aktuell aus 685 Mitgliedern. Dies zeigt bereits, dass viele Personen aus unserer Gemeinde von den Leistungen des Verbandes überzeugt sind. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 24,00 Euro. Der Vorstand besteht aus acht Personen, die natürlich alle ehrenamtlich tätig sind. Vorsitzender ist Antonius Halbe aus Heid. Außerdem sind in den Ortschaften 12 Personen für die Gemeinschaft tätig, die beispielsweise die Verbandszeitung regelmäßig verteilen. Die Zeitung kann auch digital zugestellt werden. So ist man immer über die aktuellen Entwicklungen informiert.

Als Ansprechpartner vor Ort steht Antonius Halbe, wohnhaft in der Johann von Bever-Straße, Heid, Telefon: 0178 2389602, E-Mail: ahalbe@aol.com zur Verfügung.

Zum Foto: Vorsitzender Antonius Halbe (rechts) mit weiteren Mitgliedern des Vorstandes.

Der Verband hat viel zu bieten. Besondere Aktivitäten der Gemeinschaft sind:

- Informationsveranstaltungen rund um Haus und Garten
- Rabatte bei verschiedenen Einkaufspartnern (auch in der Gemeinde Wenden)
- Rabatte in der Gebäudeversicherung der Provinzial
- Engagement für eine gute Nachbarschaft
- Einsatz für die Interessen der Mitglieder
- Gerne können Sie auch in der Gemeinschaft selbst aktiv werden!

Hinweis:

Die Gemeinschaft Wenden hat z. B. Ermäßigungen bei folgenden Betrieben vereinbart:

- Apotheke Brinker, Wenden
- Heer und Rawe, Wenden
- Schuhhaus Häner Wenden
- Hammer Fachmark, Olpe

Weitere Infos gibt es bei Antonius Halbe, Heid. Er hält auch Anträge für eine Mitgliedschaft bereit.





Zum Foto: Eine gut gelaunte Truppe! Alle Teilnehmenden hatten sichtlich Spaß beim diesjährigen Ortsvorsteherausflug.

Wendsche Wanderung – Ortsvorsteherausflug 2024

Warum in die weite Ferne schweifen, wenn die Natur vor der eigenen Haustür doch so schön ist? Unter diesem Motto fand am Freitag, dem 11. Oktober, der alljährliche Ausflug der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher statt. Dieses Jahr übernahm der Gerlinger Ortsvorsteher Benjamin Hacke mit Unterstützung von Nicole Williams von der Gemeinde die Organisation. Treffpunkt war um 15 Uhr vor dem Wendener Rathaus. Bei bester Laune, „Krombacher Wegzehrung“ und ein wenig Sonnenschein führte der Weg von Wenden über den Fahrradweg Richtung Möllmicke und weiter nach Gerlingen. Hier wurde der erste Zwischenstopp bei einem Familienunternehmen in der 6. Generation, der Häner Zimmerei + Hausbau GmbH, eingelegt. Empfangen wurde die

Gruppe im sogenannten „Petersdom“, der einst als Partyraum genutzt wurde und heute als Bemusterungsraum die kreative Ideenwerkstatt für die Planungsgespräche darstellt.

Die eigenen vier Wände: für viele Menschen immer noch ein großer Traum! Deshalb ist es umso wichtiger für dieses Projekt, einen erfahrenen Partner an seiner Seite zu haben, der die eigenen Vorstellungen und Wünsche realisiert und einen vom ersten Entwurf bis zur schlüsselfertigen Übergabe des Holzrahmenbauhauses begleitet.

Als Sägewerk und Zimmerei im Jahr 1866 gegründet, wurde der Betrieb stets vom Vater an den Sohn weitergegeben. Peter Häner (Zimmermeister) übernahm 1995 in fünfter Generation

den Betrieb von seinem Vater Herbert und führt diesen nun gemeinsam mit seinen Söhnen Tim (Zimmer- und Dachdeckermeister) und David (Zimmermeister und Betriebswirt des Handwerks). Der dritte Sohn, Leon Häner, hat seine Lehre zum Zimmerergesellen erfolgreich abgeschlossen, strebt nun die Weiterbildung zum Zimmerermeister an und ist ebenfalls im Unternehmen tätig.

Seit 1998 befindet sich der Betrieb im Gewerbegebiet „Auf der Mark“ und wurde seitdem nicht nur durch ein Bürogebäude und Produktionshallen erweitert, sondern hat sich auch durch hochmoderne Holzbausoftware und computergesteuerte Maschinen stetig weiterentwickelt. Als Zwei-Mann-Betrieb gestartet, besteht das Team nunmehr aus 25 engagierten Mitarbeitenden und

fünf Auszubildenden – Nachwuchsprobleme kennt man hier nicht.

Holzhausbau hat bei Häner Zimmerei + Hausbau eine lange Tradition. Der Werkstoff Holz bietet vielfache Vorteile, wie kurze Hausbauzeiten, zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten und ein hervorragendes Raumklima. Deshalb liegt die Priorität des Familienunternehmens darin, Einfamilienhäuser in Holzrahmenbau zu errichten, als Ausbauhaus oder schlüsselfertig mit langjährigen Partnern aus der Region. „Wir gehen bei der Planung auf jeden einzelnen Kundenwunsch ein. Wir verwirklichen alles, solange es statisch und energetisch möglich ist. Wir bauen so, als wäre es für uns selbst. So erhält der Kunde bei uns keine Typenhäuser von der Stange, sondern sein individuelles Traumhaus“, verspricht Tim Häner. Den hohen Qualitätsanspruch an sich selbst lässt sich das Unternehmen freiwillig zwei Mal im Jahr bei einer unabhängigen Qualitätskontrolle durch die GDF (Gütegemeinschaft Deutscher Fertigbau e.V.) bestätigen. „Das bedeutet, dass bei der Produktion der Bauelemente die Qualität jedes einzelnen Teils auf Herz und Nieren kontrolliert wird. Zusätzlich verpflichten wir uns mit der Mitgliedschaft in der GDF, dass wir die höheren Qualitäts-Kriterien umsetzen. Nur so wird ein gleichbleibend hoher Qualitäts-Standard gewährleistet und wir erhalten das Ü-Zeichen und RAL-Zeichen“, erklärte David Häner den interessiert lauschenden Ortsvorste-

herinnen und Ortsvorstehern. Zudem ist Häner Zimmerei + Hausbau Mitglied bei der „81 fünf AG“ und zeichnet sich somit durch eine ökologische Orientierung und nachhaltige Planungs- und Bauausführung aus.

Das Familienunternehmen bietet allerdings nicht nur das Traumhaus nach

eigenen Wünschen an, sondern auch An- und Umbauten, Aufstockungen, Objektbau, Zimmerarbeiten, Dachdeckerarbeiten, Carports, Lohnabbund, PV-Anlagen und vieles mehr.

Nach der informativen und kurzweiligen Führung blieb noch ausreichend Zeit, ein Kaltgetränk auf dem Firmen-



Zum Foto: Bei der Unternehmensbesichtigung der Häner Zimmerei + Hausbau GmbH konnten sich die Teilnehmenden ein gutes Bild vom Familienbetrieb machen.



Zum Foto: Viel Holz in der Hütte! Der Werkstoff Holz bietet vielfache Vorteile, wie kurze Hausbauzeiten, zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten und ein hervorragendes Raumklima.

gelände zu genießen, bevor der Weg in Richtung Hotel-Restaurant „Zum Landmann“ fortgesetzt wurde.

Die Gruppe wurde beim Eintreffen herzlich von Inhaber Ekrem Özkan, auch bekannt unter dem Spitznamen „Ecki“, begrüßt und jeder freute sich auf die kulinarischen Genüsse. Bürgermeister Bernd Clemens lobte in seiner Ansprache das freundschaftlich-partnerschaftliche Verhältnis zwischen den Ortsvorstehern und der Gemeindeverwaltung. Denn sie sind das wichtige Bindeglied zwischen den Bürgerinnen und Bürgern der Wendischen Dörfer und dem Gemeinderat beziehungsweise der Verwaltung.

Mit von der Partie waren auch Paul Sieler und Dieter Kohlmeier von der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden. Dieter Kohlmeier wird im April nächsten Jahres und nach 50-jähriger Tätigkeit im öffentlichen Dienst in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Die Ortsvorsteherinnen und Ortsversteher wünschten dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse für seinen anstehenden Ruhestand beste Gesundheit und alles erdenklich Gute! Diesen Wünschen schließt sich die Blickpunkt-Redaktion und auch die gesamte Verwaltung gerne an.

Das Fazit des Tages und da waren sich alle einig: Es „schreit“ nach einer Wiederholung im nächsten Jahr, gerne auch wieder in heimischen Gefilden!

Engagierte Tierschützerinnen gründen eigenen Tierschutzverein „Streunerkatzenhilfe e.V.“



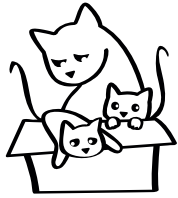
Zum Foto: Stella Freytag (li.) und Viola Zimmermann setzen sich mit viel Herzblut für die vielen Streunerkatzen in der Region ein. Auch Mali (Mitte) und ihre Tochter Amina suchen noch ein liebevolles Zuhause.

„Es geht nicht darum, Ideen zu haben. Es geht darum, sie wahr werden zu lassen.“

– Scott Belsky -

Seit Jahren kämpfen Stella Freytag, Mareike Haas und Viola Zimmermann aus Drolshagen, Haiger und Wenden schon gegen das immer extremer werdende Leid der vielen Streunerkatzen. Um diese ehrenamtliche Arbeit noch intensiver leisten zu können, haben sie am 12. Oktober den Verein Streunerkatzenhilfe e.V. mit Sitz in Wenden-Heid gegründet! Damit ist der Verein der erste Tierschutzverein in der Gemeinde Wenden, er wird jedoch in den Kreisen Olpe, Siegen und dem Lahn-Dill-Kreis tätig sein. Der junge Verein wird von dem dreiköpfigen Vorstandsteam geführt, Viola Zimmermann wurde zur ersten Vorsitzenden, Mareike Haas zur zweiten Vorsitzenden und Stella Freytag zur Geschäftsführerin gewählt.

Die Tierschützerinnen möchten im Rahmen ihres Vereins durch Kastrationsprojekte, nachhaltige Versorgung von Futterstellen, Aufnahme von draußen geborenen Katzenwelpen sowie Aufklärung strukturiert das Leid dieser Katzen eindämmen und die Ursachen bekämpfen. Im kompletten Kreisgebiet, besonders aber auch in



Streunerkatzenhilfe e.V.

der Gemeinde Wenden, waren sie in den letzten Jahren aktiv. Allein im Ort Ottfingen konnten innerhalb eines Jahres fast 30 Katzen gesichert und kastriert werden. In anderen Orten der Gemeinde sind die Zahlen ähnlich hoch. Besonders an den vielen Höfen sammeln und vermehren sich die Katzen. Werden diese nicht kastriert, steigt das Leid dieser Tiere durch die hohe Vermehrungsrate enorm. Auch Krankheiten wie Katzenschnupfen, Katzensenke, Giardien, FIV oder FeLV verbreiten sich umso schneller, je größer die Kolonien der Streunerkatzen werden. Diese Streunerkatzen verpaaren sich dann zusätzlich noch mit unkastrierten Freigängerkatzen und so wird das Elend immer größer. Eine Kastrationspflicht wurde im Kreis Olpe bisher immer noch nicht eingeführt, obwohl die Zahlen gerade hier sehr hoch sind. So wurde bereits der fünfte Antrag auf eine Kastrations- und Kennzeichnungspflicht abgelehnt.

Hinzu kommt auch, dass immer mehr Hauskatzen ausgesetzt werden. Die ehrenamtlichen Tierschützerinnen verbringen den Großteil ihrer Frei-

zeit mit ihrer Vereinsarbeit. An vielen Abenden in der Woche sind sie mit Lebendfallen unterwegs, um die vielen Streunerkatzen zu sichern, zu kastrieren, aber auch medizinisch versorgen zu lassen. Oft dauert es Stunden, manchmal sogar Tage oder auch Wochen, bis die entsprechenden Tiere gesichert sind. Die erwachsenen Katzen, die an die Nähe der Menschen nicht gewöhnt sind, werden nach ein paar Tagen wieder am Fangort ausgewildert, die Katzenbabies werden auf privaten Pflegestellen gesund gepflegt und langsam an Menschen gewöhnt. Diese können dann nach einer gewissen Zeit vermittelt werden. Ihnen bleibt das harte Leben auf der Straße so erspart und sie haben die Chance, in liebevolle Familien adoptiert zu werden.

Der Verein Streunerkatzenhilfe hat momentan 15 Pflegestellen im Kreis Olpe, Siegen und dem Lahn-Dill-Kreis und auf diesen Pflegestellen befinden sich insgesamt 37 Katzen. Über die Website www.streunerkatzenhilfe.de oder auch Instagram oder Facebook kann man sich über die zu vermittelnden Tiere informieren und als Adoptant bewerben.

Eine weitere Aufgabe des Vereins ist die Versorgung diverser Streunerkolonien, so werden circa 50 Katzen an mehreren Futterstellen versorgt.

Der engagierte Verein hat nach der notariellen Beglaubigung, dem



Zum Foto: Zuckersüß! Wer gibt dem kleinen Einstein und seinen Geschwistern ein schönes Heim?

Eintrag ins Vereinsregister und der Feststellung der Gemeinnützigkeit innerhalb kürzester Zeit bereits über 60 Mitglieder gewinnen können.

Da der Verein alle Kastrationen, die Futterversorgung und besonders die medizinische Versorgung der Tiere komplett selbst finanziert, durch Spenden, Förderungsprojekte, diverse Aktionen wie Waffelbacken etc., sind weitere Spenden oder Mitgliedsanträge herzlich willkommen!

Kontakt: info@streunerkatzenhilfe.de
Spenden: Streunerkatzenhilfe e.V.,
IBAN: DE 43 4625 0049 0000 1765 29

Erneut geschafft!

Wenden ist weiterhin „Fairtrade-Gemeinde“

Die Gemeinde Wenden erfüllt weiterhin alle fünf Kriterien der Fairtrade-Towns Kampagne und trägt für weitere zwei Jahre den Titel Fairtrade-Gemeinde. Die Auszeichnung wurde erstmalig im Jahr 2020 durch TransFair e.V. verliehen. Seitdem baut die Kommune ihr Engagement weiter aus.

Nicole Williams, Sprecherin der Steuerungsgruppe für die Fairtrade-Gemeinde Wenden, freut sich über die Verlängerung des Titels: „Die Bestätigung der Auszeichnung ist ein schönes Zeugnis für die nachhaltige Verankerung des fairen Handels in Wenden.

Lokale Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft arbeiten hier für das gemeinsame Ziel zusammen. Ich bin stolz, dass Wenden dem internationalen Netzwerk der Fairtrade-Towns angehört. Wir setzen uns weiterhin mit viel Elan dafür ein, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern.“

Vor vier Jahren erhielt die Gemeinde Wenden von dem gemeinnützigen Verein TransFair e.V. erstmalig die Auszeichnung für ihr Engagement zum fairen Handel, für die sie nachweislich fünf Kriterien erfüllen musste. Der Bürgermeister und der Rat trinken fair gehandelten Kaffee sowie faire



Zum Foto: Wenden bleibt „FAIR“! Die Mitglieder der Steuerungsgruppe Nicole Williams, Elmar Holterhof, Gerd und Hella Pelz, Bürgermeister Bernd Clemens und Paul Sieler freuen sich über die erneute Zertifizierung. Es fehlen Bianka Feldmann und Christoph Kinkel

Cola und halten die Unterstützung des fairen Handels in einem Ratsbeschluss fest. Eine Steuerungsgruppe koordiniert alle Aktivitäten, in Geschäften und gastronomischen Betrieben werden Produkte aus fairem Handel angeboten, die Zivilgesellschaft leistet Bildungsarbeit und die lokalen Medien berichten über die Aktivitäten vor Ort.

Das Engagement in Fairtrade-Towns ist vielfältig: zahlreiche Initiativen von Vereinen, Kirchengemeinden und Gewerbetreibenden erfüllen den Fairtrade-Gedanken mit Leben. „Wir verstehen die bestätigte Auszeichnung als Motivation und Aufforderung für weiterführendes Engagement“, sagt Bürgermeister Bernd Clemens. „Geplant sind Projekte zur öffentlichen Beschaffung und der Gewinnung weiterer Kooperationspartner aus Gewerbe und Gastronomie unserer Gemeinde“.

Die Gemeinde Wenden ist eine von über 700 Fairtrade-Towns in Deutschland. Das globale Netzwerk der Fairtrade-Towns umfasst über 2.000 Fairtrade-Towns in insgesamt 36 Ländern, darunter Großbritannien, Schweden, Brasilien und dem Libanon.

Mitstreiter gesucht

Wer sich der Fairtrade-Steuerungsgruppe anschließen möchte, kann sich gerne an Frau Williams unter der Rufnummer 02762 – 40 65 13 oder per Mail an n.williams@wenden.de wenden.

Die Gesamtschule Wenden begrüßt „neue“ Schulleiterin: Svenja Hillmann übernimmt offiziell das Ruder

Die Gesamtschule Wenden hat seit dem 5. Oktober 2024 offiziell eine neue Schulleiterin: Svenja Hillmann, die bereits seit dem 1. Februar 2024 kommissarisch als stellvertretende Schulleiterin die Leitung der Schule innehatte, wurde nun offiziell in das Amt berufen. Svenja Hillmann ist aber keineswegs ein neues Gesicht – seit fast neun Jahren ist sie an der Gesamtschule tätig, unterrichtet die Fächer Geschichte, Deutsch sowie Deutsch als Zweitsprache und konnte bereits den Aufbau der Gesamtschule und der gymnasialen Oberstufe aktiv mitgestalten. Seit 2021 war sie als stellvertretende Schulleiterin Mitglied des Leitungsteams.

In ihrer Antrittsrede vor dem Kollegium betonte Hillmann, dass sie die bereits geleistete Arbeit, besonders aus den vergangenen Monaten, schätze und fortführen werde.

„Wir haben in den letzten Jahren viel erreicht, ich möchte diesen Weg gemeinsam mit dem Kollegium und den Schülerinnen und Schülern weitergehen“, erklärte sie. „Es gibt selbstverständlich immer Raum für Verbesserungen - an diesen Stell-schrauben möchte ich in Zukunft drehen.“

Unter dem bekannten Schulmotto „Fit in die Zukunft“ will Hillmann die Gesamtschule Wenden weiter „Fit für die Zukunft“ machen.

Die Blickpunkt-Redaktion wünscht Frau Hillmann alles Gute für ihr neues Tätigkeitsfeld.



Zum Foto: Svenja Hillmann bei der offiziellen Ernennung zur neuen Schulleiterin der Gesamtschule Wenden.

Kniffeln macht Freude!

Zweites Kniffelturnier des Vereins FSK

Der „Verein zur Unterstützung von Familien, Senioren und Kindern e. V.“ (FSK) hatte zum zweiten Mal ein Kniffelturnier veranstaltet. Spielbegeisterte Menschen waren der Einladung nach Rothemühle gefolgt und haben einen gemeinsamen Nachmittag verbracht.

„Nachdem das erste Kniffelturnier im März dieses Jahrs guten Anklang gefunden hatte und für uns klar war,

dass es auf jeden Fall eine Fortsetzung gibt, haben wir uns schnell dazu geeinigt, im Herbst direkt das zweite Turnier zu veranstalten“, erklärt Annemarie Sauermann.

An dem Turnier haben 14 spielbegeisterte Menschen teilgenommen. Nach einer kurzen Begrüßung und dem Erklären der Turnierregeln ging es auch schon los. Anders als beim letzten Turnier spielte dieses Mal

jeder gegen jeden und am Ende zogen die besten vier Kniffler ins Finale ein. Die Siegerin des zweiten Kniffelturniers wurde Melanie Zeppenfeld, Platz zwei und drei belegten Mariele Jung und Simone Sauermann. Letztere wurde zusätzlich noch für die in einem Spiel höchste Punktzahl (360 Punkte) mit einem Sonderpreis belohnt.

„Auch heute hatten wir alle wieder viel Spaß. Den Rekord vom letzten Jahr (377 Punkte in einem Spiel) konnten wir dieses Mal nicht erreichen, aber die nächste Chance dazu gibt es beim dritten Kniffelturnier im März 2025“, sagte Simone Sauermann abschließend.

Weitere Infos unter www.familien-senioren-kinder.de



Zum Foto: (v.l.n.r.): Frauenpower! Simone Sauermann (3. Platz), Melanie Zeppenfeld (Siegerin) und Mariele Jung (3. Platz) freuten sich gemeinsam über ihre Platzierungen.

Verkauf, Empfang und Versand

Neue Poststation in Ottfingen: Automat hilft rund um die Uhr



Eine zusätzliche Anlaufstelle für Post- und Paketservices gibt es ab sofort in Ottfingen: Die Deutsche Post und DHL haben am „Hohler Weg 19“ neben den Glascontainern eine neue Poststation in Betrieb genommen.

Die Deutsche Post bietet mit ihren neuen Poststationen noch mehr Brief- und Paketprodukte am Automaten an. Nach erfolgreichen Tests und ersten positiven Kundenstimmen wird das Unternehmen sein Angebot an Poststationen in den kommenden

Jahren schrittweise bis auf 1.000 Standorte ausbauen.

Eine der neuesten Poststationen ist kürzlich in Ottfingen in Betrieb genommen worden. Sie steht am „Hohler Weg 19“ und verfügt über einen integrierten Briefkasten, diverse Fächer für Päckchen und Pakete sowie ein Bedienfeld für den Verkauf von Brief- und Paketmarken.

Die neue Poststation bietet nahezu alle Postdienstleistungen an, die Kunden in Filialen am häufigsten nachfra-

gen: Der Kauf von Brief- und Paketmarken, inklusive Zusatzleistungen wie zum Beispiel Einschreiben, ist ebenso möglich wie der Versand und Empfang von Briefen und Paketen.

Die Poststation hat einen Touchscreen und ist intuitiv bedienbar. Wer dennoch Schwierigkeiten mit der Bedienung hat oder sonstige Unterstützung benötigt, kann ganz einfach über das Bedienfeld per Video den Kundenservice kontaktieren. Auf dem Bildschirm der Poststation erscheint dann ein Kundendienstmitarbeiter, der direkt weiterhilft. Brief- und Paketmarken können an den Poststationen bargeldlos mit allen gängigen EC-Karten, mit Visa- und Master Card sowie mit Google Pay und Apple Pay gekauft werden.

Die Nutzung der Poststation ist kostenfrei. Um Pakete und Päckchen an der Poststation zu empfangen, ist, ähnlich wie bei der Packstation, eine einmalige Registrierung unter www.dhl.de/registrierung erforderlich. Weitere Informationen zur neuen DHL-Poststation gibt es unter www.dhl.de/poststation.

10 Jahre Schiedsmann Heinz-Günter Wagener

Am 24. September 2014 wurde Heinz-Günter Wagener zum ersten Mal als Schiedsmann für den Bereich der Gemeinde Wenden vereidigt und bekleidet dieses Amt seit diesem Tag ununterbrochen. Am 24. September 2024 konnte Heinz-Günter Wagener daher sein 10-jähriges Jubiläum begehen. Aus diesem Grund sprachen Bürgermeister Bernd Clemens und der Direktor des Amtsgerichts Olpe, Matthias Witte, Herrn Wagener ihren Glückwunsch aus und überreichten ihm einen Strauß Blumen und eine Dankesurkunde für die langjährige ehrenamtliche Arbeit.

In seiner 10-jährigen Tätigkeit ist Herr Wagener eine wichtige Stütze der Gemeinde Wenden gewesen und hat unzählige Streitigkeiten erfolgreich beigelegt und so zu mehr Harmonie bei den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde beigetragen.

Neue Schiedspersonen gesucht!

Leider hat Herr Wagener aber auch mitgeteilt, dass er seine Tätigkeit nach dem Ende seiner Amtszeit und damit Ende Juni 2025 beenden wird. Auch sein Stellvertreter Christoph Hötte steht für eine weitere Amtszeit ab Juli 2025 nicht mehr zur Verfügung.

Die Gemeinde Wenden ist daher auf der Suche nach Bürgerinnen und Bürgern, die Interesse haben, die Tätigkeit als Schiedsperson ab Sommer 2025 in Wenden zu übernehmen. Im nächsten Artikel berichtet Heinz-Günter Wagener über seine interessante Tätigkeit als Schiedsperson.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich ab sofort bei Bastian

Dröge von der Gemeindeverwaltung melden. Herrn Dröge ist per E-Mail unter b.droege@wenden.de und telefonisch unter 02762/406-519 zu erreichen.

Die Blickpunkt-Redaktion würde sich freuen, wenn neue Schiedspersonen ab dem nächsten Jahr für diese wichtige und spannende Tätigkeit gefunden werden können.



Zum Foto: Bürgermeister Bernd Clemens und der Direktor des Amtsgerichts Olpe, Matthias Witte, danken Schiedsmann Heinz-Günter Wagener (Mitte) für seine 10-jährige Tätigkeit.

Das Schiedsamt – von Schiedsmann Heinz-Günter Wagener

Vielen Bürgern ist überhaupt nicht bekannt, dass es diese Einrichtung gibt. Und wenn doch, so haben die Meisten doch nur sehr vage Vorstellungen von Schiedsleuten und ihrer Arbeit.

Da wir Schiedsleute in der Regel keine Juristen sind, wird in den Schlichtungsgesprächen besonderer Wert auf menschliche Atmosphäre und Gleichbehandlung der Parteien gelegt. Das Ziel ist ja, im gemeinsamen Gespräch herauszufinden, wie der Konflikt mit dem Einverständnis beider Parteien zu lösen ist. Im Rahmen dieser Konfliktlösung können Antragsteller und Antragsgegner viel Zeit, Geld und Nerven sparen. Denn beim Gang zum Schiedsmann oder zur Schiedsfrau gehen die Emotionen der Beteiligten meist nicht so hoch, wie in einem gerichtlichen Verfahren.

Dass das nicht immer ganz einfach und manchmal auch verbal etwas ruppig zugehen kann, vermag sich jeder vorzustellen. Wie soll es anders sein, wenn der Streit schon über lange Zeit (manchmal Jahre) währt und oft gar nicht mehr miteinander gesprochen wird. Im Rahmen dieser Konfliktlösung können Antragsteller und Antragsgegner viel Zeit, Geld und Nerven sparen.

Was hat mich eigentlich dazu gebracht, mich für das Schiedsamt in der Gemeinde Wenden zu bewerben?

Nach 49-jähriger Tätigkeit im Gesundheitswesen, davon 30 Jahre in leitender Position, und der ehrenamtlichen Tätigkeit in einer Hilfsorganisation, ist die Schiedsamtarbeit für mich eine Weiterführung der Unterstützung von Menschen in Problemsituationen, aus der sie selbständig nicht herauskommen. Hier hilft insbesondere die Unabhängigkeit im Ehrenamt als Schiedsmann.

Der formale Weg zur Schiedsperson ist im Schiedsamtgesetz NRW festgelegt. Personell unterstehen Schiedspersonen der jeweiligen Stadt- oder Gemeindeverwaltung, fachlich dem zuständigen Amtsgericht.

Die eigentlichen Schlichtungsverfahren werden in drei Kategorien aufgeteilt:

Bürgerliche oder zivilrechtliche Streitigkeiten wie:

- Überwuchs von Wurzeln, Zweigen und Früchten, Hohe Hecke, Grenzabstände, Einfriedungen (Zäune auf der Grenze), Hammerschlags- und Leiterrecht, Lärm, Gase, Gerüche und sonstige erhebliche Beeinträchtigungen, Tiere

- Streitigkeiten aus Verletzung der persönlichen Ehre
- Zu dieser Kategorie gehören auch Ansprüche aus Miet-, Pacht-, Kauf- und Werkverträgen

Die hier genannten Streitfälle gehören zur „obligatorischen Streitschlichtung“. Das heißt, dass erst Klage erhoben werden kann, wenn vorher versucht wurde, den Streit einvernehmlich zu lösen (also im Schiedsverfahren).

Strafsachen wie:

- Hausfriedensbruch, Beleidigung, Verleumdung und üble Nachrede, Verletzung des Briefgeheimnisses, Leichte Körperverletzung, Bedrohung, Sachbeschädigung

Gemischte Streitigkeiten (Bürgerlicher Rechtsstreit und Strafsache) wie:

- Fahrlässige Körperverletzung und Schmerzensgeldanspruch, Sachbeschädigung und Schadenersatzanspruch

Das ganze Verfahren zur Streitschlichtung läuft dann nach folgendem Muster ab:

- Vorab kann ein Telefongespräch mit der zuständigen Schiedsperson sehr nützlich sein.
- Einleitung des Verfahrens durch einen Antrag an die zuständige Schiedsperson.

- Im Antrag muss Folgendes stehen: Namen und Anschriften von Antragsteller und Antragsgegner, Beschreibung der Vorwürfe, Aufstellung der Forderungen
- Zahlung eines Abschlages an die Schiedsperson, z.Zt. 80 €.
- Terminfestlegung und die Ladungen verschicken.
- Durchführung des Schlichtungsgespräches mit gründlicher Aussprache der beiden Parteien.
- Bei Einigkeit wird ein Vergleich formuliert, ins Protokoll geschrieben und von beiden Parteien, sowie der Schiedsperson, unterschrieben.
- Mit Unterzeichnung des Protokolls ist der Vergleich rechtswirksam. Die Inhalte des Vergleichs sind 30 Jahre vollstreckbar. Das heißt, dass die Dinge die beide Parteien vereinbart haben, unmittelbar durch ein Gericht vollstreckt werden können.

Wie eben beschrieben ist zu erkennen, dass Schiedsverfahren eines gemeinsam haben. Sie sind: **denkbar unbürokratisch, zeitnah, mit geringen Kosten verbunden, vergleichsorientiert und transparent.**

Die Funktion des Schiedsamtes gibt es schon seit fast 200 Jahren. Wie damals ist es auch heute noch das Ziel des Schiedsverfahrens, im Gespräch herauszufinden, was als Kompromiss möglich ist. Genau das ist es, was unser Bemühen von der Verhandlung vor Gericht unterscheidet, nämlich in der Schiedsverhandlung eine gütliche Einigung zu erreichen.

Mein persönliches Statement als Schiedsmann

Unsere Gesellschaft ist durch viele Unsicherheiten geprägt, die Einfluss nehmen auf das gesellschaftliche Zusammenleben, auf das Verständnis von Rechten und Pflichten. Unsere Gesellschaft lebt von Menschen die sich einbringen, Verantwortung übernehmen und damit ein Teil Demokratie leben.

Ich möchte mich als Schiedsperson um die Nöte meiner Mitmenschen kümmern, nicht die Augen verschließen, sondern mich in die Streitigkeiten einmischen. Zwischenmenschliche Konflikte sind keine Unannehmlichkeiten, sondern in ihnen verbergen sich viele Chancen und zwar dann, wenn es zwischen den streitenden Parteien zu einem Dialog kommt, der sachlich und konstruktiv ausgetragen wird. Meine Aufgabe sehe ich darin, solche Dialoge zu moderieren und einen für beide Seiten lebberen Kompromiss herbeizuführen.

Auch zukünftig sollte unsere Gesellschaft durch Konsens und Respekt gekennzeichnet sein. Sie lebt nicht von Rechthabern, sondern vom Austarieren unterschiedlicher Interessen. Ich erlebe meine Arbeit auch als persönliche Entwicklung und sie bereichert meine Lebenserfahrung.

Ich möchte nach über 10-jähriger Schiedsamtstätigkeit nicht mehr für eine weitere Amtszeit kandidieren und würde mir wünschen, dass ich Ihr Interesse an dieser interessanten Tätigkeit geweckt habe.

Heinz-Günter Wagener
Schiedsmann der Gemeinde Wenden

Wo Frauen Hilfe finden

Besuch der Frauenberatungsstelle in Olpe

Der Verein zur Unterstützung von Familien, Senioren und Kindern e.V. (FSK) kooperiert schon seit vielen Jahren mit „Frauen helfen Frauen e.V. Olpe“.

Simone Sauermann mit Janosch und Katharina Weiß mit Ben und Sofia besuchten unlängst die Frauenberatungsstelle vor Ort in Olpe. Mit den dortigen Mitarbeiterinnen Frau Anette Pfeifer und Frau Rieke-Trinn gab es einen angeregten Austausch über die Probleme der hilfebedürftigen Frauen.

Wenn Hilfe oder Unterstützung gebraucht wird, ist der Verein ein verlässlicher Partner für in Not geratene Frauen. Rund 90 % der Rat suchenden Frauen und Mädchen sind von Gewalt betroffen.

„Egal, ob mal Hilfe beim Umzug oder bei Reparaturen gebraucht wird, wir sind dankbar, dass der Wendener Verein immer wieder zuverlässige und wertvolle Einzelfallhilfe leistet“, sagte Frau Pfeifer von der Frauenberatungsstelle.

„Es ist schon bedrückend, wenn man erfährt, in welche Situationen Frauen heute kommen. Wenn möglich, helfen wir. Natürlich werden solche Dinge bei uns vertraulich behandelt,“

sagte Simone Sauermann. „Hier wird vorbildliche und sehr notwendige Arbeit geleistet, die man nicht genug anerkennen kann,“ lobte Katharina Weiß abschließend.

Damit der Verein auch weiterhin unbürokratische und tatkräftige Hilfe leisten kann, braucht es natürlich Spenden.

Verein zur Unterstützung von Familien, Senioren und Kindern e.V.

IBAN: DE14 4625 0049 0003 0165 32
BIC: WELADED1OPE
Sparkasse Olpe



Zum Foto: Simone Sauermann mit Janosch und Katharina Weiß mit Ben und Sofia besuchten die Frauenberatungsstelle in Olpe und tauschten sich dort mit Rieke-Trinn und Anette Pfeifer aus.

VocalART Ottfingen ersingt goldenes Diplom in Magdeburg

Zum internationalen Chorwettbewerb in Magdeburg machten sich in der vergangenen Woche 21 Sänger von VocalArt Ottfingen mit ihrem Chorleiter Thomas Bröcher auf die 5-tägige Chorreise in die schöne Otto-von-Guericke-Stadt Magdeburg. Ziel war die Teilnahme am dortigen 2. Chorfest Magdeburg, ausgerichtet von INTERKULTUR E.V. in Zusammenarbeit mit dem Chorverband Sachsen-Anhalt, dem Chorfest Magdeburg und der Landeshauptstadt Magdeburg. Diese Kooperation sollte sich als goldrichtig herausstellen.

Unter besten Bedingungen fanden die Sänger hervorragende Auftrittsmöglichkeiten und eine reibungslose Organisation vor und so startete das Chorfest mit insg. 32 Chören aus 5 Nationen. Neben dem Gastgeberland Deutschland, waren Chöre aus Dänemark, Kroatien, Finnland und Ghana vertreten. Viele der teilnehmenden Chöre nahmen am Festival rund um das Chorfest teil und gestalteten Konzerte in und um Magdeburg mit oder nahmen an Workshops verschiedener Dozenten teil. Zusätzlich bot man einen Chorwettbewerb der

unter der Gesamtleitung des international agierenden Vereins INTERKULTUR E.V. mit Sitz im benachbarten Bundesland Hessen stand. INTERKULTUR beschreibt sich selber als den Weltweit größten Anbieter für Chorwettbewerbe. Mit inzwischen 263 durchgeführten Veranstaltungen, ca. 11.200 teilnehmenden Chören und ca. 470.000 Sängerinnen und Sängern aus 109 Nationen (Stand: 09/2024), konnte man sich hier auf ein Erlebnis der besonderen Art freuen.

Am Tag der Anreise stand für die Ottfinger Sänger direkt die Teilnahme am Eröffnungskonzert in der großen Johanniskirche am Elbufer





Bilder: © INTERKULTUR

auf dem Plan. Man hatte schnell einen Eindruck über die Vielfalt der Chormusik gewinnen können und die Eröffnung sollte der Start in ein erfolgreiches Wochenende werden. Am gleichen Abend konnten die Sänger im neuen Programmpunkt unter Teilnahme eines weiteren Chores ihr vielfältiges Repertoire den Gästen im Kneipenformat „Sing-n Drink“ präsentieren. Schnell kamen erste Kontakt zustande, denn Motto und Ziel des Chorfestes war es „Neue Wege finden“ und somit war der Start durchaus gelungen. Am Folgetag konzertierten die Vocalisten in der Nachbarstadt Schönebeck mit einem Frauenchor bestehend aus geflüchteten Ukrainerinnen und dem Gastgeber-Chor des dortigen Gymnasiums. Neben eigenen Stücken musizierten die Teilnehmer am Ende gemeinsam ein wunderschönes Abendlied als Kanon.

Am dritten Tag der Chorreise stand der Wettbewerb für VocalArt im Zeitplan. Durch ihren Chorleiter Thomas Bröcher bestens motiviert und vorbereitet, stellte man sich am frühen Abend der 3-köpfigen Fachjury, bestehend aus der Lettin Laura Jēkabsons, dem Schweden Anders Jalkéus und der Deutsch-Bulgarin Donka Miteva. INTERKULTUR hatte hier eine Jury aus selbst erfolgreichen Sänger*innen und erfolgreichen Chorleitungen zusammengestellt. Laura Jēkabsons selbst ist Solosängerin, Mitglied der 7-köpfigen Gruppe „Latvian Voices“ und erfolgreiche Songwriterin, Anders Jalkéus ist ein glänzender Bass-Bariton Sänger der u.a. 31 Jahre Teil der bekannten und internationalen Acapella Gruppe „The Real Group“ war, sowie die studierte Chor- und Orchesterleiterin Donka Miteva, derzeit tätig am hochdotiertem Collegium Musicum Berlin.

Im grandiosen Klang des Gesellschaftshauses Magdeburg kamen zum Vortrag; „Wach auf meins Herzens schöne“ als frei gewähltes Volkslied, als Stück eines Lebenden Komponisten das „O Sacrum Convivium“ von Alwin M. Schronen, für das Stück eines Komponisten zwischen 1809 und 1873 wählte man das 6 minütige französische Stück „Saltarelle“. Zudem war ein Stück gefordert, welches nicht aus dem Heimatland stammt und in anderer Sprache gesungen werden muss: I bröllopsgården – Im Hochzeitsgarten auf Schwedisch wählte man hierfür aus.

Mit sich zufrieden ging man Tags darauf in ein Jurygespräch, wo Vertreter des Chores bei jedem Jurymitglied ein 5-minütiges Feedback-Gespräch hatte. Alle zeigten sich vom Gesamtklang des Chores und der Bandbreite sehr erfreut. Neben kleineren Tipps

und Tricks lobte die Jury die Arbeit des ganzen Chores durchweg überaus positiv. So ging es am Abend zur Wertungsbekanntgabe wiederum in die illuminierte Johanniskirche. Unter großer Anspannung aller Anwesenden, vergab man nun die Diplome des Wettbewerbs. Als bekannt wurde, dass 6 goldene und 8 Silberne Diplome im aktuellen Wettbewerb vergeben wurden, war die Unsicherheit des angestrebten Ziels bei den Sängern zu spüren, denn die Teilnehmer welche man hören konnte, waren auf sehr hohem Niveau.

Umso glücklicher waren alle Sänger, als das schwedische Jury-Mitglied Anders Jalkéus die englischen Worte „22 Points and a golden diploma, level two“ sagte. Großer Jubel über dieses Ergebnis brannte auf. Welch Ergebnis man erreichen konnte, wusste man besonders zu schätzen, als die perfekt brillierenden dänischen Stimmen des „Copenhagen Girls Choirs“ mit 22,78 bzw. 24,06 von möglichen 30 Punkten den Gesamtsieg davon trugen. Das

goldene Diplom und den doch geringen Abstand zu den anderen Teilnehmern -auch im Vergleich zu anderen Männerchören bei vergleichbaren Wettbewerben- freute alle Akteure sehr.

Viel Zeit zum Feiern blieb zunächst nicht und so gestaltete man noch die „Die lange Nacht der Chöre“ im gleichen ausverkauften Gotteshaus mit. Vor über 600 Zuhörer*innen brachte man noch einmal Teile des Wettbewerbsprogramms und weitere moderne Stücke zu Gehör. Überglücklich kehrten die Sänger tags darauf ins Sauerland zurück. „Alle waren auf den Punkt da und haben ihre Leistung der internationalen Jury eindrucksvoll dargeboten. Wir sind überaus zufrieden mit dem Ergebnis und können das Chorfest in Magdeburg anderen Chören der Region nur ans Herz legen.“ zeigte sich Chorleiter Thomas Bröcher mit der erbrachten Leistung und dem Chorfest im allgemeinen sehr zufrieden.



26. Kunibertusmarkt in Hünsborn wieder ein voller Erfolg

Am 9. und 10. November war es wieder soweit: Das Event-Team Hünsborn veranstaltete zum 26. Mal den vorweihnachtlichen Kunst- und Kreativmarkt in der Dorfgemeinschaftshalle in Hünsborn. Über 2.500 zahlende Besucherinnen und Besucher strömten durch die Türen des Foyers und deckten sich an den über 50 Ständen mit Dekoration, Gebäck, Weihnachtsgeschenken, Gestricktem und vielem mehr ein. Nicht nur das Event-Team freute sich über die hohe Besucherzahl, sondern auch die Ausstellenden. Der ein oder andere konnte sogar vor offiziellem Markttende aufgrund ausverkaufter Waren zusammenpacken. Die Nachfrage an Ständen ist so hoch, dass der Markt meist im Frühjahr bereits ausgebucht ist und eine Warteliste geführt werden muss.

Kleine Eintritts-, Getränke- und Essenspreise luden zum Speisen ein. Neben Pommes Frites, Currywurst und Pizzen gab es Süßes in Form von Waffeln. Während die Erwachsenen durch die Gänge bummelten, wurde den kleinen Gästen ein eigenes Unterhaltungsprogramm geboten.

Der größte Teil der Einnahmen wird regelmäßig an Vereine und Organisationen gespendet, die sich um Kinder



Zum Foto: Über 2.500 zahlende Besucherinnen und Besucher fanden den Weg in die Dorfgemeinschaftshalle und deckten sich an den über 50 Ständen mit Dekoration, Gebäck, Weihnachtsgeschenken, Gestricktem und vielem mehr ein.

und Jugendliche kümmern und ihnen sowie deren Familien eine Freude machen. Dies ist dem Team besonders wichtig, da es selbst aus hauptsächlich Kindern und Jugendlichen ab 14 Jahren besteht. Erst vergangenen Monat konnten 13.800 € an verschiedene Empfänger gespendet werden (siehe gesonderter Bericht).

Entstanden ist das heutige Event-Team aus dem damaligen Disco-Team der Pfarrjugend. Rund 60 aktive und passive Mitglieder wirken mit und veranstalten neben dem Kunibertusmarkt zwei weitere Events im Jahr. Als nächstes stehen die Tannenbaumaktion am 11. Januar 2025, bei der Weihnachtsbäume in Hünsborn gegen eine kleine Spende eingesammelt werden, und der Kinderkarneval am 2. März 2025 an.



Zum Foto: In der Cafeteria konnten zahlreiche kleine Leckereien genossen werden.

Klimabäume gepflanzt

Westnetz-Auszubildende engagieren sich aktiv für Umwelt und Natur

Im Rahmen eines nachhaltigen Projekts haben die Auszubildenden der Westnetz GmbH in Wenden sogenannte „Klimabäume“ gepflanzt. Das sind Baumarten, die sich durch besonders robuste Eigenschaften auszeichnen, wie z.B. Trockenheitsresistenz oder geringe Standortansprüche. Darunter u.a. eine Silberlinde, ein japanischer Schnurbaum oder die Baumhasel.

Was die jeweilige Art – u.a. die Silberlinde, ein japanischer Schnurbaum und die Baumhasel – ausmacht, steht auf den von den Azubis der Westnetz GmbH eigens angefertigten Schildern.

Die Aktion steht im Zeichen der Klimafolgenanpassung und soll auf die sich verändernden Umweltbedingungen aufmerksam machen.



Zum Foto: Die sieben Auszubildenden zusammen mit Westenergie-Kommunalmanager Achim Loos, Westnetz-Ausbilder Manuel Berndes und Bürgermeister Bernd Clemens.

Achim Loos, Kommunalmanager bei Westenergie, lobte das Engagement der jungen Auszubildenden ausdrücklich und betonte die Bedeutung solcher Initiativen für die lokale Umwelt: „Diese Aktion zeigt, wie wichtig es ist, dass wir alle unseren Teil zum Schutz unserer Umwelt beitragen. Wir hoffen, dass diese Maßnahme nicht nur die Auszubildenden bei Westnetz, sondern auch die Gemeinschaft dazu ermutigt, verantwortungsbewusste Entscheidungen im Einklang mit der Natur zu treffen.“

In Wenden haben am Mittwoch, 13. November, sieben Auszubildende in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wenden die ersten Bäume in die Erde gepflanzt. Am frühen Morgen begrüßte der zuständige Bauhofmitarbeiter Matthias Grebe die Auszubildenden. Auch Bürgermeister Bernd Clemens ließ es sich nicht nehmen, bei der Aktion vorbeizuschauen: „Es ist beeindruckend, dass Westnetz Nachhaltigkeit so konsequent in die Ausbildung integriert und dass die Auszubildenden bereits in ihrer Ausbildungszeit so viel bewegen. Dieses Engagement ist inspirierend und zeigt, wie wir alle gemeinsam Verantwortung für die Umwelt übernehmen können.“

Auch Westnetz-Ausbilder Manuel Berndes aus der Ausbildungsstätte in Siegen freute sich über das Engagement der Nachwuchskräfte: „Der Umwelttag ist eine großartige Gele-



Zum Foto: Was den jeweiligen „Klimabaum“ ausmacht, steht auf den von den Azubis der Westnetz GmbH eigens angefertigten Schildern.



Zum Foto: Arbeit mit schöner Aussicht. Die Azubis hatten viel Spaß beim der Baumpflanzaktion.

genheit für unsere Auszubildenden, sich aktiv für den Umweltschutz einzusetzen und gleichzeitig ihr Umweltbewusstsein zu schärfen. Als Unternehmen tragen wir eine Verantwortung für die Umwelt und setzen uns dafür ein, eine sichere, nachhaltige und klimaschonende Energieversorgung zu gewährleisten. Unsere Auszubildenden sind die Zukunft unseres Unternehmens und diese Aktion zeigt, dass sie diese Verantwortung ernst nehmen.“

Über die Westnetz GmbH

Gut vernetzt für eine sichere Energieversorgung. Die Westnetz GmbH mit Sitz in Dortmund ist der größte Ver-

teilnetzbetreiber im Westen Deutschlands. Als Tochtergesellschaft des Energiedienstleisters und Infrastrukturanbieters Westenergie AG plant, baut und betreibt die Westnetz Strom-, Erdgas-, Wasser- und Breitbandnetze in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen. Das von der Westnetz betriebene Stromnetz misst 175.000 Kilometer und das Erdgasnetz rund 24.000 Kilometer. Rund 7.000 Beschäftigte stellen sicher, dass die Menschen im Versorgungsgebiet der Westnetz rund um die Uhr mit Energie und schnellem Internet versorgt werden. Weitere Informationen unter: www.westnetz.de



Zum Foto: Auch Westnetz-Ausbilder Manuel Berndes packte mit an und kümmerte sich um die Installation der Infotafeln.

PROVINZIAL SCHLECHTINGER OHG



Ca. **97%** der Menschen in Deutschland lassen unwissend mehrere **10-, bis 100- Tausende €** bei ihrer Altersversorgung **links liegen**. Das wollen wir ändern! Informiere dich jetzt **KOSTENLOS** mithilfe unserer Vortragsreihe & nimm deine **FINANZEN** selbst in die Hand!



HIER GEHT ES ZU DEN LOCATIONS & TERMINEN

4,89 von 5
★★★★★
SEHR GUT
243 Bewertungen



| finanzwissen.to.grow

Anmeldelink | www.Schlechtinger.net